Morgen-Ausgabe
No. 551. — 56. Jahrgang.

Berliner Volks-Zeitung

Beiblatt
Dienstag, 24. November 1908

Aus der demokratischen Bewegung.

Im Demokratischen Verein Rixdorf-Britz sprach in der Vereinsbrauerei, Hermannstraße, Dr. Breitscheid über das Thema: Demokratisierung der Gemeinde. Von der Entwicklung der Steinschen Städteordnung ausgehend, zeigte der Redner, daß die kommunale Verwaltung noch einer gründlichen Reform im demokratischen Sinne bedürfe, ehe sie wirklich das Ideal der Selbstverwaltung darstelle. Vor allem sei eine freiere Gestaltung der kommunalen Wahlrechts nötig. Das Dreiklassenwahlsystem müsse verschwinden, ebenso wie das Hausbesitzerprivilegium. Notwendig sei die Einführung des allgemeinen, geheimen, gleichen und direkten Kommunalwahlrechts für beide Geschlechter.

Im Anschluß an den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag wurde folgende von Herrn Schriftsetzer Wulhorst vorgeschlagene Resolution einstimmig angenommen:

„Die vom Demokratischen Verein Rixdorf-Britz einberufene Volksversammlung richtet an den Vertreter des Landtagswahlkreises Schöneberg-Rixdorf die Aufforderung, den Antrag der sozialdemokratischen Fraktion des Abgeordnetenhauses auf Einführung des Reichstagswahlrechtes für die Kommune zu unterstützen und für die fehlenden Unterschriften zu sorgen."

Lokales.

Das Bernauer Bier

war bei unseren Berliner Altvorderen außerordentlich geschätzt und nahm besonders im 16. Jahrhundert unter den „fremden" Bieren zweifellos die erste Stelle ein. Es war das offizielle Bier des Hofes sowohl wie der Stadt und kam im Rathauskeller des Köllnischen Rathauses an der Scharrenstraße ausschließlich zum Ausschank, der deswegen auch der Bernauische Keller hieß. Er war der Sammelpunkt der Mitglieder des Rates und aller Honoratioren der Stadt.

Es war ein kräftiger Stoff, so malzreich, daß man lieben blieb, wenn man sich auf einen Stuhl setzte, auf den Bier getröpfelt war. Bernau lieferte nicht nur nach Berlin, sondern weit über die Mark hinaus und hat Jahrhunderte hindurch seinen Ruhm zu wahren verstanden. Schon zu Anfang des 15. Jahrhunderts ließen sich die Stettiner Bier aus Bernau kommen, und um 1630 sollen dort nicht weniger als 143 Brauhäuser bestanden haben. Auch in Hamburg wurde es im Einbeckerschen Hause von den Hamburger Kaufherren viel getrunken, und man sagte ihm nach, daß es den Blasenstein vertreibe. Im 17. Jahrhundert widmete ihm ein Poet noch die folgenden schwungvollen Verse:

Schönster Preis von allen Säften,
Wertestes Bernauer Bier,
Welcher Trank kann dir an Kräften,
Und an Tugend geben für?

Keiner, keiner kann dir gleichen,
Aller Nektar muß dir weichen,
Ja, es ist gar nichts auf Erden,
Das dir kann verglichen werden.

Zerbster, Kroßner und Ruppiner,
Breihan auch von Halberstadt,
Duchstein, Kotbuser, Berliner,
Was man sonst für Tränke hat.

Alles sind zwar gute Säfte.
Doch Bernauer gibt mehr Kräfte,
Diesem müssen alle weichen
Und vor ihm die Segel streichen!

Aber schon seit dem Ende des 17. Jahrhunderts ging es mit dem Bernauer Bier zurück, weil man anfing, unsolide zu brauen. Erst wurde es in Berlin durch das Ruppiner, dann auch durch das Krossener Bräu zurückgedrängt.

Alkoholfreier „Champagner".

Der Selterswasser- und Limonadenfabrikant Hellmuth Kiesow zu Berlin hatte sich als Inhaber der „Ersten deutschen Fabrik alkoholfreien Champagners" vor dem Landgericht Dresden am 16. Juli 1908 wegen Vergehens gegen den § 10, 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes zu verantworten. Auf einer Bäckereiausstellung zu Dresden 1907 hatte er sein angeblich aus natürlichen Trauben hergestelltes, aber auf eigenartige geheime Weise alkoholfrei gemachtes Fabrikat in Probegläsern an die Besucher der Ausstellung verschänkt. In der Bezeichnung „Champagner" erblickte der Staatsanwalt eine auf Täuschung des Publikums berechnete Handlung, umsomehr, da der alkoholfreie Champagner in Flaschen gefüllt war, die den echten Champagnerflaschen genau glichen. Der Angeklagte bestritt die Täuschungsabsicht und die Nachahmung echten Champagners. Zur Bezeichnung seines Produktes als „Champagner" habe er sich berechtigt geglaubt, da tatsächlich Wein zu ihm verwendet worden sei. Der Alkohol in diesem sei allerdings dem Getränke entzogen worden. Wein bleibe es aber trotzdem, im vorliegenden Falle also „alkoholfreier Champagner". Das Gericht ließ das Kiesowsche Erzeugnis chemisch untersuchen und erfuhr dadurch, daß es in der Hauptsache aus einer durch Kohlensäure mousserend gemachten und mit Teerfarbe gefärbten alkoholfreien Zuckerlösung bestand. Es konnte sich daher den Ausführungen des Angeklagten nicht anschließen und hielt daran fest, daß Champagner — eine Weinart — unbedingt alkoholhaltig sei, wenigstens stelle sich das Publikum den Wein so vor. „Alkoholfreier" Wein sei nicht Wein, sondern Limonade. Nebensächlich sei die Bezeichnung „alkoholfrei". Auch der Einwand, daß tatsächlich Wein zu dem Produkt verwendet worden sei, könne nicht berücksichtigt werden, da ihm der Alkohol zu entzogen worden war. Ohne solchen höre aber der Wein auf, Wein zu sein. Der Angeklagte wurde deshalb zu 200 Mark Geldstrafe oder 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Der vierte Strafsenat des Reichsgerichts erkannte dem Vorderrichter gemäß und verwarf die Revision des Angeklagten als unbegründet.

Die Hundertjahrfeier der Städteordnung

beging der Sozialfortschrittliche Kommunalverein für Berlin durch eine gut besuchte Versammlung in den Sophiensälen. Referent war der Stadtverordnete, Professor Dr. Preuß. Er schilderte die Entstehungsgeschichte und die Entwickelung der Städteordnung. Die Schaffung der Städteordnung sei in letzter Linie denen Feinde Preußens, Napoleon zu verdanken. Nur um Preußen von dem Zusammenbruch zu bewahren, habe man durch den Erlaß der Städteordnung die Bürgerschaft zur Selbstverwaltung heranziehen wollen. Von einer wirklichen Selbstverwaltung seien wir heute allerdings fast noch weiter entfernt als in den ersten Jahren der Städteordnung. An verschiedenen Beispielen aus der jüngsten Zeit zeigte der Redner, wie wenig auch heute von einer wirklichen Selbstverwaltung gesprochen werden könne. Man tue aber Unrecht, die Schuld an dieser mangelhaften Entwickelung der Selbstverwaltung allein der Regierungsgewalt und den bürgerfeindlichen reaktionären Parteien zuzuschieben. Das Bürgertum selbst sei in erster Linie daran schuld, wenn die Selbstverwaltung fortwährend in ihrer Freiheit gehemmt werde. Von der Selbstverwaltung sei nicht immer der rechte Gebrauch gemacht worden. Eine städtische Bureaukratie habe sich entwickelt, und in dem Bestreben, die aufsteigenden Schichten niederzuhalten, hätten sich die Kreise, deren Pflicht die Aufrechterhaltung der vollen Selbstverwaltung gewesen wäre, oft genug mit der Regierung verbündet und so dazu beigetragen, daß ein Stein nach dem anderen aus dem Gebäude der Selbstverwaltung herausgenommen wurde. Die in den Kommunalverwaltungen herrschenden Kreise des Bürgertums hätten nicht den Erwartungen des Volkes entsprochen, und so sei in weiten Schichten eine Gleichgültigkeit gegenüber der Selbstverwaltung eingetreten, die sich auch darin zeige, daß die große Masse des Volkes an der Jahrhundertfeier der Städteordnung recht wenig Anteil nehme. Das von Stein begonnene Werk der Städteordnung müsse weiter ausgebaut werden; dazu bedürfe es aber einer lebhafteren Betätigung des Bürgersinnes in fortschrittlichem Sinne.

Der Leiter der Versammlung, Herr v. Gerlach wies darauf kurz auf die Bedeutung der bevorstehenden Stichwahl zwischen Mugdan und Richert hin. Es gelte am 2. Dezember, dem Stichwahltage, alle Kräfte anzuspannen, um dem Kandidaten Richert zum Siege zu verhelfen.

In der Diskussion nahm Dr. Theodor Barth das Wort. Er knüpfte an das Jubiläum der Städteordnung an, um darzulegen, wie notwendig auch in der allgemeinen Politik eine größere Mitwirkung des Volkes an der Regierung sei. Die Schäden des persönlichen Regiments hätten sich gerade jetzt in so krasser Weise auch dem Kurzsichtigen offenbart. Jetzt sei der Augenblick gekommen, um an die Stelle des Halbabsolutismus eine wirklich parlamentarische Regierungsform zu setzen. Vom Reichstag habe das Volk ein energisches, rücksichtsloses Vorgehen in diesem Sinne erwartet. Der Reichstag habe alle Hoffnungen auf das kläglichste getäuscht. Die Volksvertreter hätten nicht einmal den Mut gefunden, den Fürsten Bülow als den Verantwortlichen für die Fehler des persönlichen Regiments zur Demission zu zwingen. Von diesem Reichstag sei sogar zu befürchten, daß er auch die Gelegenheit der Reichsfinanzreform vorübergehen lassen werde, ohne sie zur Erzwingung größerer Volksrechte zu benutzen. Dieser Regierung dürfe ein Reichstag keine Steuern bewilligen; wenn er es tue, sei es Sache der Wähler, durch rücksichtslose Kritik die Volksvertreter zu einer rückgratfesteren, volksfreundlicheren Politik zu erziehen.

Die Ausführungen Dr. Barths fanden lebhaften Beifall.

Enthüllung von Gedenktafeln im Rathaus. Bei der Feier zum Jubiläum der Städteordnung, die am Sonnabend im Berliner Rathaus stattfand, ist ein Vorgang unbeachtet geblieben, der aber, da er das Andenken an das 100jährige Bestehen der Städteordnung festhält, Interesse verdient. Im Bestibül zum Stadtverordnetensaal wurden ohne einen besonderen Akt die beiden großen Bronzetafeln enthüllt, die in künstlerischer Ausführung und allegorischer Umrahmung die Namen aller Oberbürgermeister und Stadtverordnetenvorsteher aufweisen, die Berlin seit der Einführung der Steinschen Städteordnung bis jetzt hatte.

Das Abenteuer des deutschamerikanischen Farmers Schwartz, dem, wie berichtet, von seiner Freundin die ganze Barschaft gestohlen wurde, hat bald seine Aufklärung gefunden. Die Diebin, die Schwartz in Wittenberge 17,000 Mark stahl, hat sich ihrer Beute nicht lange erfreut. Sie wurde am Sonnabend Abend in Kiel durch Charlottenburger Kriminalbeamte verhaftet und nach Charlottenburg zurückgebracht. Es wurden bei ihr noch 15,000 Mark gefunden. Die Diebin ist die 29 Jahre alte Frau Else Michaelis geborene Nothe, verwitwete Gartze, eine Berlinerin, deren Eltern in der Dronthеimerstraße wohnen. Frau Michaelis befand sich fast immer auf Reisen und besuchte zumeist Großstädte, wo sie unter mehreren Namen, unter anderen auch als Gräfin Neuendorf auftrat. Auf einer dieser Reisen hatte sie auch einen 19 Jahre alten Mechaniker F. aus der Wilmersdorferstraße kennen gelernt. Sie umgarnte den jungen Mann derartig, daß er mit ihr längere Reisen unternahm. F. wurde schließlich von seinen Eltern zurückgeholt. Die Abenteurerin wollte von ihrem Geliebten aber nicht lassen und lauerte ihm in einer Schankwirtschaft auf. Bei dieser Gelegenheit lernte sie den Deutschamerikaner, der dort logierte, kennen. Das Verhältnis mit F. führte bald auf ihre Spur. Frau Michaelis hatte im Hotel zu Wittenberge kurz vor ihrer Flucht an den Mechaniker einen Brief geschrieben, in dem sie ihm mitteilte, daß sie im Besitz einer bedeutenden Geldsumme sei. Sie ersuchte ihn, sofort nach Kiel zu kommen, um dann gemeinschaftlich nach dem Auslande zu reisen. Diesen Brief hatte der Hausdiener des Hotels nicht sofort expediert, so daß er noch in die Hände der Polizei fiel. Im Laufe des Sonnabends trafen seitens der Frau mehrere Eilbriefe und Telegramme an ihren Bräutigam in Charlottenburg ein, die in mehreren Städten, in Hannover, Hagenow und anderswo, aufgegeben waren. Nach sorgfältiger Prüfung dieser Nachrichten kam die Charlottenburger Kriminalpolizei zu der Ueberzeugung, daß die Hochstaplerin beobschichtigte, noch am Sonnabend von einer Hafenstadt aus nach Kopenhagen zu reisen. Die Polizei sandte daher nach Kiel und Hagenow Kriminalbeamte, und so konnte die Hochstaplerin kurz vor ihrer Abreise nach Kopenhagen in Kiel verhaftet werden.

Geldschrankeinbrecher machten in der Nacht zum Montag in den Räumen der Transportgesellschaft von Gondrand u. Mangili in der Quitzowstraße Nr. 11 bis 17 große Beute. Die Einbrecher drangen vom Bahngelände her in die Lagerplätze ein, indem sie eine Scheibe eindrückten. Durch die anderen Räume gelangten sie dann in das Kontoir an der Quitzowstraße. Die Einbrecher bohrten und hackten den Geldschrank auf, brachen den eisernen Tresor heraus und fanden darin an Geld und Wertzeichen rund 5000 Mark, für 2000 Mark Kupons und 3000 Mark in deutschen und ausländischen Gold, Silber und Papier, französische 50 Francs-Noten, schweizerisches und belgisches Gold, Silber und Papier, österreichisches Gold und Papier, schwedisches und norwegisches Gold und Silber und für mehrere hundert Mark Wechselstempelmarken von 5 Mark bis zu 10 Pfennig. Den Raubzeug nahm die Bande wieder über das Bahngelände.

Ueberfahren und getötet. Einen grausigen Fund machte gestern morgen ein Streckenwärter auf dem Eisenbahnsteige zwischen den Bahnhöfen Tiergarten und Zoologischer Garten. Unweit dieser Station fand er zunächst einzelne menschliche Körperteile und Kleiderfetzen und dann 35 Meter weiter auf dem Fahrgleise die furchtbar verstümmelte Leiche eines Mannes, dem der Kopf vollständig zermalmt war. Aus den blutbefleckten Papieren, die man in den Taschen fand, stellte man den Toten als einen 31 Jahre alten Monteur Karl Seidel aus der Ringbahnstraße 247 zu Wilmersdorf fest. Der Verunglückte hat wahrscheinlich in der Schlafkrankheit den Stadtbahnzug, mit dem er nach Hause fahren wollte, zur Unzeit verlassen und ist unter die Räder eines Fernzuges geraten, der in diesem Augenblicke vorüberkuhr. Zu der Zeit, als er seinen Tod fand, brachte man seine Frau zur Entbindung nach der Charité.

Ausstellung der Berliner Holzindustrie. Eine Ausstellung von Wohnungseinrichtungen und Erzeugnissen der Berliner Holzindustrie veranstalten die Berliner Tischlerinnung und die vereinigten Verbände der Berliner Holzindustrie in der Ausstellungshalle am Zoologischen Garten in der Zeit vom 1. Mai bis zum 31. August 1909.

Die Demokratische Vereinigung des 3. Reichstagswahlkreises hält heute abend 8½ Uhr in den Arminhallen, Kommandantenstraße 59, eine öffentliche Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag des Ingenieurs Freund über das Hammer Grubenunglück und die kaiserliche Sozialpolitik.

Demokratischer Verein Wilmersdorf. Oberst a. D. Gädke spricht am Mittwoch, den 25. November c., abends 8½ Uhr in Wilmersdorf im Viktoriagarten, Wilhelmsaue 114/115 über die gegenwärtige politische Lage und die Demokratie.

Kirchenkonzert. In der Marienkirche veranstaltet der Musikdirektor Bernh. Irrgang am Mittwoch von 7½ bis 8½ Uhr das nächste Orgelkonzert unter Mitwirkung von Fräulein Signe Boberg (Sopran), Fräulein Eva Reinhold (Alt) und Fräulein Margar. Leistner (Violine). Herr Irrgang spielt unter anderem die Cis-dur-Variationen über „Meinen, Klagen" und „Crucifixus" aus der H-moll-Messe, Totenfest- und Adventprogramm. Eintritt frei.

Kommunales.

Stadtverordnetenwahlen in Rixdorf. Am gestrigen Montag fanden in Rixdorf in der dritten Abteilung zehn Stadtverordnetenergänzungs- oder Neuwahlen statt. Nachwahlen waren in sechs Bezirken notwendig, während infolge der Vergrößerung des Stadtverordnetenkollegiums vier neue Vertreter zu wählen waren. Diesmal hatten auch die bürgerlichen Parteien in allen Bezirken der dritten Abteilung eigene Kandidaten aufgestellt, doch war der Sieg der Sozialdemokraten, die bisher ausschließlich die dritte Klasse vertraten, von vornherein geschert. Es wurden gewählt: Restaurateur Fritz Hoppe, Wilhelm Schuh, Friedrich Fleischer, Emil Roß, August Eschmann, Adolf Heller, Paul Tiefer, Friedrich Schwarze, Alfred Scholz und Wilhelm Schuh. Sämtlich Sozialdemokraten.

Aus den Vororten.

Der Einzug des Prinzen August Wilhelm und der Prinzessin Alexandra in Potsdam wird sich wenigee festlich gestalten, als ursprünglich vorgesehen war. Die Vertreter der Innungen kamen nach langen Verhandlungen dahin überein, sich an dem Empfang nicht zu beteiligen, da man bei der herrschenden Stimmung keine besonders rege Teilnahme erwartet. Das Prinzenpaar trifft am Freitag im Sonderzug auf dem Hauptbahnhof um 11 Uhr 57 Minuten ein und wird dort vom Offizierkorps des ersten Garderegiments, das die Ehrenkompagnie mit Musik und Fahne stellt, begrüßt. Vor dem Rathaus erwartet Oberbürgermeister Bosberg mit den Ehrenjungfrauen, dem Magistrat und den Stadtverordneten das Paar, um ihm namens der Stadt den Willkomm zu bieten. Vom Rathause geht dann der Zug zur Villa Liegnitz.

Die Münchener Bilderfälscher.

München, 22. November.

Ueber ein Jahr ist vergangen, seitdem die ersten Bilderfälscher in der großen Münchener Bilderfälschungsaffäre in Haft genommen wurden. Am Dienstag findet nun die Hauptverhandlung gegen acht Angeklagte vor einer eigens gebildeten Strafkammer des Landgerichts München I statt. Aber nur sechs Angeklagte werden vor der Strafkammer erscheinen, da die anderen zwei, die in Freiheit blieben, geflüchtet sind. Angeklagt sind Gustav Thiege, siebenunddreißig Jahre alt, verbrecherischer Kunstmaler, früherer Buchbinder aus Straßburg, Johann Wohlfahrt, 26 Jahre alt, Elektromonteur und Kunsthändler aus München; Josef Schäfer, 34 Jahre alt, Fleischer und Auskreicher aus München, Hubert de Mattia, 29 Jahre alt, Tischler aus Borca di Cadore in Italien; Josef Windhager, 59 Jahre alt, Kunsthändler, früherer Musiker, Theaterdiener und Packträger aus Steinbach, Bezirkshauptmannschaft Steyer in Oberösterreich; Ludwig Pollitzer, 33 Jahre alt, verheiratet, Kunsthändler aus München, ferner Alexander Ott, 27 Jahre alt, „Schriftsteller" aus Pollu und Georg Fichtner, 30 Jahre alt, Ingenieur aus Tegernsee. Beide sind geflüchtet. Den Vorsitz in der Verhandlung, die bis zum 15. Dezember dauern dürfte, führt Landgerichtsdirektor Hezner. Die Anklage vertritt der königliche Staatsanwalt Lingg. Die Angeklagten sind beschuldigt, mit fälschlich als Originale signierten Bildern einen schwunghaften Handel betrieben zu haben.

Die in Betracht kommenden Meister, mit deren Namen so großer Unfug getrieben wurde, sind hauptsächlich: Lenbach, Menzel, Leibl, Böcklin, Defregger, Kaulbach, Spitzweg, Munkacsy, Schwind, Achenbach, Courbet, Meissonier, Uhde, Decamps, Dietz, Schleich, Piloty, Lautier, Schindler, Kurbaner, Liez usw. Der größte Mißbrauch wurde mit angeblichen Gemälden und den Namen von Künstlern getrieben, die nicht mehr unter den Lebenden weilen, wie Lenbach, Böcklin und Menzel. — Von der Fälschergesellschaft, insbesondere von Thiege und Wohlfahrt, ging

eine Unzahl gefälschter Bilder

in großen Kisten nach Wien, Frankfurt, Hamburg, Nürnberg, Würzburg, Straßburg usw. Als Verkaufsagenturen wurden in München ein Massensalon und ein Zigarrenladen, deren Inhaberinnen Geliebte der Fälscher waren, benutzt. Ein großer Teil der Bilder und Skizzen wurde von Thiege signiert. Thiege verstand die Signaturen aller in Betracht kommenden Künstler täuschend nachzuahmen. Er soll auch, um jederzeit Fälschungen vornehmen zu können, stets eine zum Gebrauch für diese Fälschungen hergestellte Flüssigkeit in der Westentasche bei sich getragen haben. Thiege, der Meistbeschuldigte der „Gesellschaft", hat ein bewegtes Leben hinter sich. Vor mehreren Jahren wurde er wegen Münzdeliktes zweimal bestraft. Seinen Aufenthalt wechselte er häufig; er war in Frankreich, Belgien, Holland, Oesterreich, in der Schweiz usw., wo er sich angeblich durch Anfertigung von Zeichnungen nach Photographien durchzubringen haben will. Nach München, wo er mit Unterbrechungen bis 1902 als Buchbinder tätig war, kam er im Jahre 1900. Die Kunstmalerei will er vor mehreren Jahren bei einem Kunstmaler in Nancy erlernt haben. Thiege hatte überall bei Trödlern und auf Versteigerungen alte Bilder zusammengekauft, die er dann wieder an den Mann brachte. Seine Mitangeklagten lernte Thiege bei den Versteigerungen oder durch Bekannte kennen. Das Vorverfahren ergab, daß zwischen allen Angeklagten ein Zusammenwirken bestand. Man bot die Bilder den Kunstkundigen unter absichtlicher Verschweigung der Unechtheit der Bilder an, und zwar zu hohen Preisen, die den Glauben der Käufer, es handle sich um echte Werke, bestärken mußten. Wenn alles nichts half, dann versuchten auch noch über die Herkunft der Bilder frei erfundene und zur Bestätigung der Echtheit der Bilder dienliche Angaben gemacht. Als Käufer der gefälschten Bilder sind unter anderen hauptsächlich geschädigt: Stabsarzt Dr. Mosk, Kunstverein Frankfurt a. M., Kunsthändler Plekopp-Wien, Privatier Max Harlander-Wien, Professor Richard Muther-Breslau, Kunstverlag Hermes-Frankfurt a. M., Kunstmaler A. Aschenbacher-Berlin, Kunsthändler Robert Kante-Wien und Privatier C. Emu-Bukarest usw. Als Sachverständige sind von der Staatsanwaltschaft unter anderen geladen: Mathilde Rabel, Kunsthändlerin (Berlin), D. O. Wegemann-München, Professor R. Schleich-München, Professor v. Kaulbach, Professor E. Grützner, Professor H. Zügel, Kunstmaler J. Sperl-Bad Aibling, Professor L. Willroder, Schriftsteller W. Weigand, Professor Dr. K. Voll, Thomas Knorr, Verlagsbuchhändler, Professor F. v. Uhde, Professor R. Becker, Professor E. Hauser, Professor v. Stuck, Professor v. Defregger, Kunstmaler R. Volz, Professor R. Wenglein, Kunstmaler Ritter v. Poschinger, Professor G. v. Max und Karl Leibl. Außerdem sind zur Verhandlung 86 Zeugen geladen.

Gerichts-Zeitung.

Der „Landsmann".

Mit der Verhandlung einer Anklage wegen Straßenraubes begann gestern eine neue Tagung des Schwurgerichts am Landgericht II unter Vorsitz des Landgerichtsrats Ellendt. Ein Galizier, der kein Wort Deutsch spricht, der Arbeiter Peter Kaschowski kam am 31. Juni hier auf dem Schlesischen Bahnhof an und stand nun wie ein hilfloses Kind in dem Bahnhofsgewirr. Er war deshalb erfreut, als er einen polnischen Landsmann traf. Der freundliche Landsmann tat sogar noch ein übriges und erklärte sich bereit, dem Fremdling eine gute Arbeitsstätte bei einem Schachtmeister zu verschaffen. Der hilfsbereite Mann wandte sich dabei an zwei andere Männer, die ihm seine Angaben bestätigten und gemeinsam mit Kaschowski einen Vorvrtzug bestiegen, um das weitere in der Angelegenheit an Ort und Stelle zu besprechen. Bei Johannisthal stiegen sie aus und schlugen mit Kaschowski einen Weg in den Wald ein. Plötzlich fielen zwei des Trimmvrats über den Arbeiter her, packten ihn an der Kehle, warfen ihn zu Boden und raubten ihm sein Portemonnaie, in dem sich eine kleine Summe Geldes in Rubeln befand. Nach dieser Heldentat verschwanden die drei nach verschiedenen Richtungen. Der über diese Wendung seines Geschickes verzweifelte Kaschowski hatte noch so viel Geld in einer Westentasche, daß er mit dem nächsten Zuge nach Berlin zurückkehren konnte. Auf dem Bahnhof klagte er einem der polnischen Sprache mächtigen Mädchen sein Leid. Während beide über das Mißgeschick, dem der Fremdling zum Opfer gefallen, noch sprachen, bemerkte der Galizier den freundlichen „Landsmann" plötzlich auf dem Bahnhofe. Er war anscheinend mit demselben Zuge von seiner Exkursion nach Johannisthal wieder zurückgekehrt und wurde durch einen Schutzmann, den das Mädchen von der Sachlage in Kenntnis gesetzt hatte, festgenommen. Auf der Polizeiwache fand man bei ihm ein leeres Portemonnaie vor, das der Beraubte als sein Eigentum erkannte. Der Festgenommene war der Arbeiter Matthäs Kohn, zu dessen Vernehmung die Mitwirkung eines Dolmetschers der polnischen Sprache erforderlich war. Er behauptete, daß er gar keine böse Absichter gegen K. verfolgt habe und nur Zeuge gewesen sei, wie die beiden ihm angeblich unbekannten Männer den Uebersall ausführten, sich aber nicht daran beteiligt habe. Das Portemonnaie habe ihm einer der Flüchtenden zugesteckt. Die Ueberführung des wegen Raubes und Hehlerei Angeklagten scheiterte daran, daß Peter Kaschowski nicht mehr aufzufinden ist und auch das polnische Mädchen den Berliner Staub wieder von den Füßen geschüttelt zu haben scheint. Da die Geschworenen infolgedessen ein zuverlässiges Bild von den Geschehnissen nicht erhielten, verneinten sie die Schuldfragen und der seit vier Monaten in Untersuchungshaft sitzende Angeklagte mußte freigesprochen werden.

Ein Kapitel vom Wetten.

Wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels und Steuerhinterziehung wurde der in Sportkreisen bekannte Kaufmann Karl Welter von der zweiten Berliner Strafkammer zu einer sechsmonatigen Gefängnisstrafe und 6000 Mark Geldstrafe verurteilt. Die der Beihilfe angeklagten 20 Angestellten Welters erhielten Strafen zwischen drei Tagen und sechs Monaten Gefängnis. Der Sachverhalt der Angelegenheit ist folgender:

Welter, der Gründer und Inhaber des Weltbureaus „Sportbörse" zu Berlin, das in allen größeren Städten Filialen besaß, vermittelte Rennwetten, und zwar überwiegend solche auf ausländische Plätze. Bei jedem Auftrage ließ er sich feste Vermittelungsgebühren zahlen und erhob außerdem noch von jedem Besucher seiner Bureaus ein Eintrittsgeld, was ihm zusammen einen Verdienst von über 29,000 Mark im Monat eindrachte. Durch das Inkrafttreten des Totalisatorgesetzes, das derartige Bureaus unmöglich machen wollte, wurde dem Staatsanwalt eine Handhabe zum Eingreifen gegen W. wegen gewerbsmäßigen Glücksspieles gegeben. W. wurde angeklagt und, wie erwähnt, samt seinen Angestellten verurteilt.

Die Verurteilten legten gegen dieses Urteil Revision bei dem höchsten Gerichte ein. Welter behauptete, daß er entgegen der Ansicht der Berliner Strafkammer nicht Mitspieler, sondern lediglich Beauftragter von Spielern gewesen sei, was schon zur Genüge seine feste Provision besage. Er sei an den Wechselfällen der Wetten nicht beteiligt gewesen und habe niemals Verluste erlitten. Mithin könne von einer Beteiligung an Glücksspielen nicht gesprochen werden. Die übrigen Verurteilten behaupteten dasselbe und wollten überdies nur als Angestellte des W. gehandelt haben. Soweit die Verurteilung wegen Glücksspieles und Beihilfe in Frage kam, gab das Reichsgericht durch den zweiten Strafsenat dem Revisionsverlangen statt und hob das Urteil auf. Wegen Steuerhinterziehung, die W. dadurch begangen hatte, daß er die auf Auslandsplätze eingegangenen Wetten nicht mit 25 Prozent versteuerte, mußte Abweisung der Revision erfolgen.

Militärgerichtliches.

Der Bursche des Majors.

Vor dem Oberkriegsgericht des dritten Armeekorps hatte sich gestern der Major Reedenbeck vom Bezirkskommando wegen Mißhandlung, dvorschriftswidriger Behandlung und Beleidigung eines Untergebenen in mehreren Fällen zu verantworten. Im vergangenen Frühjahr wurde dem Angeklagten der Füsilier Martin als Bursche zugeteilt. Martin war angeblich nachlässig und setzte die Geduld des Majors auf eine harte Probe. Der Major ließ es daher in der Erregung dem Burschen gegenüber öfter zu Tätlichkeiten und zu beleidigenden Aeußerungen kommen. Das Kriegsgericht erkannte auf vierzehn Tage Stubenarrest. Hiergegen legte Major R. Berufung ein. Das Oberkriegsgericht des dritten Armeekorps gab der Berufung insofern statt, als es nur einzelne Fälle annahm. Es verurteilte den Angeklagten wegen Mißhandlung eines Untergebenen in drei Fällen, wegen vorschriftswidriger Behandlung in einem Fall und wegen Beleidigung in zwei Fällen ebenfalls zu vierzehn Tagen Stubenarrest.

Vermischtes.

„Dodos" Freud und Leid.

Man schreibt der Frankfurter „Kl. Presse" aus Berlin:

Der jetzt unter so tragischen Umständen verstorbene Chef des Militärkabinetts galt für ein besonderes Glückskind besonders bei denen, die sich von Hof- und Fürstenglanz blenden lassen, weil sie die Gelegenheit haben, hinter die Kulissen zu schauen. Glücklich war er auch im Anfang der neunziger Jahre, da er durch seinen unverwüstlichen Humor, seine Beherrschung des Berliner Dialekts und sein herzliches Lachen, das seiner Gutmütigkeit entsprang, der Liebling der Berliner Gesellschaft war. Ich sah den verhältschelten „Dodo", wie ihn seine Freunde nannten, zuerst auf dem Gute eines Bürgerlichen und ergötzte mich auch an seiner ursprünglichen Lebensfreude.

Und wie sah derselbe Mann in den letzten Jahren aus! Nun, Herrendienst ist nicht leicht. Von dem Tage an, wo der Kaiser sich auch in seine Berliner Anekdoten wie in das Klavierspiel seines Bruders verliebte, hatte er nicht mehr viel frohe Tage, da das Vergnügungsbedürfnis an manchen Höfen bekanntlich sehr groß, und es auch keine angenehme Aufgabe ist, auf Befehl amüsant zu sein. Eines Tages hatte „Dodo" Pech. Er gab sich etwas zu frei und wurde plötzlich barsch unterbrochen: „Vergessen Sie nicht, daß Sie mit Ihrem höchsten Vorgesetzten reden!" Am selben Tage verließ Dodo den Hof und mußte als Militärattache nach Wien in die Verbannung gehen.

Noch ein andermal lernte „Dodo" die Freuden der Freundschaft höchster Herrschaften kennen. Er war wieder persona grata, aber auch — verliebt. Der Gegenstand seiner Liebe, Fräulein v. Loucadou, die einer reichen Familie angehörte, war dem stattlichen Manne auch gewogen. Dieser aber, durch die Furcht zurückgehalten, man möchte ihn als Mitgiftjäger ansehen, zögerte, sich zu erklären. Da griff eine sehr hohe Person ein, fuhr zur Frau Loucadou und machte à la Friedrich der Große den Freiwerber. Dieses Märchen aus alter Zeit verstand die Dame nicht und reiste am selbigen Tage ab, samt der Tochter. Es dauerte sehr lange, bis es „Dodo" gelang, den Zorn seiner künftigen Schwiegermutter zu besänftigen. Die Geschichte wurde seinerzeit in Berliner Gesellschaftskreisen viel besprochen.

Es wäre zu wünschen, daß „Dodo" Memoiren hinterlassen hat. Die Naturgeschichte des Hoflebens würde dadurch sehr bereichert werden.

SPORT.

Rennen zu Strausberg.

Der erste der fünf in dieser Saison noch ausstehenden Renntage konnte gestern in Strausberg nach mehrfachen, durch das eingetretene Frostwetter bedingten Verschiebungen endlich vor sich gehen. Infolge der unfreundlichen regnerischen Witterung war die Bahn schwach besucht, nur die Getreuesten der Getreuen hatten sich eingefunden. Das knieliefe Geläuf zwang die Reiter zu grosser Vorsicht. Im Forsthaus-Jagdrennen ereignete sich ein Massensturz, in den Clen Boy, Zarinthia und Philister verwickelt wurden. Reiter und Pferde kamen jedoch ohne ernste Verletzungen davon. Die als krasse Aussenseiterin geltende starkte Niete gewann dann überlegen gegen Chincapin und brachte ihren wenigen Anhängern neunzehnfaches Geld.

Preis von Buch: 1700 M. Distanz 1200 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski Solmona (Rastenberger) ?. 2. Pamela (Shurgold) ?. 3. Sagunt (Yeomans). Tot.: 20 : 10. Pl.: 11, 17, 11 : 10. Ferner liefen: Badminton (4), Hellseher, Basuto, Marder, Gefion. Leicht 1½ Lg. — Totes Rennen. — Forsthaus-Jagdrennen: Ehrenpreis und 1700 M. Distanz 4000 Meter. 1. Leutn. v. Schmidt-Paulys Niete (Grat Bethusy Hue). 2. Chincapin (F. v. Zobeltitz). 3. Gage (Hr. D. Lücke). Tot.: 19:10 Pl.: 40, 18, 29 : 10. Ferner liefen: Philister (gefallen). Fortunes Darling. Bayona. Antocha (4). Zarinthia (gefallen), Clen Boy (gefallen), Du auch. Ueberlegen 3—5 Lg. — Rehfelder Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark. Distanz 3000 Meter. 1. Herrn M. Schmidt-Schröders Margiana (Lommatzsch). 2. Donnerkeil (Cuda). 3. Nevermore (Koack). Tot.: 47 : 10. Platz: 14, 14, 11 : 10. Ferner liefen Lautenschläger (4). Cousine, Rabenkralle. Durio. Sicher 1 Lg.—Hals. — Totalisator-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mark. Distanz 4000 Meter. 1. Herren C. Schwensens und H. v. Bosses Penshaw (Leiss). 2. Chipo Lazzaro (Weisshaupt). 3. Czicauska (Sandmann). Tot.: 163 : 10. Pl.: 30, 60, 27 : 10. Ferner liefen: Abendroth (angeh.), Blouse (4), Kingsway, Phrygia, Csipkes (angeh.), Zinc, Princess of Wales. Sicher 1—½ Lg. — Froschkasten-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 1700 M. Distanz 3500 Meter. 1. Lt. G. v. Lippas Feulve (Freiherr v. Buddenbrock). 2. Hanne Nüte (Lt. Schultze). 3. Edda (Lt. v. Treskow.) Tot.: 40:10. Pl.: 16, 20, 16 : 10. Ferner liefen: Mary, Spirnea, Diving Bell, Gorca (4.) Sehr leicht 2—3 Lg. — Novum-Flachrennen. Preis 2000 M. Distanz 1600 Meter. 1. Herrn V. Herfeldts Pavane (Schläfke). 2. Probus (Yeomans). 3. Gernegross (Lister). Tot.: 89:10. Pl.: 25, 27, 21 : 10. Ferner liefen: Wigdhams. Fatum. Luftikus, Zara, Dollie H., Don Carlos, Saint Antonius. Kampf Kopf — ½ Lg.

Fussball. Um die Berliner Verbandsmeisterschaft fanden am Sonntag in der ersten Klasse vier Kämpfe statt. Unerwartet starken Widerstand fand der Verbandsmeister Viktoria in dem Treffen mit der bisher punktlosen Germania. Nach einem Stand von 1:0 bei Halbzeit verliess schliesslich Viktoria mit dem Siege von 3:0 das Feld. Ueberraschend kam Minervas Sieg mit 2:1 gegen den Berliner Ballspielklub. Bei Halbzeit und noch bis kurz vor Schluss halten beide Parteien ein Tor zu verzeichnen, erst die letzten Minuten brachten das zweite und siegbringende Goal für Minerva. Ferner schlug Preussen mit 3:0 Britannia und Union mit 2:0 Konkordia.

Zur Arbeiterbewegung.

Rohrleger und Helfer.

Die im Allgemeinen Deutschen Metallarbeiterverband organisierten Rohrleger Berlins und der Umgegend hielten Sonntag vormittag in den Sophiensälen eine Branchenversammlung ab. Mit großem Beifall wurde zunächst ein Vortrag von Dr. Moses aufgenommen, der dem Gedächtnis Robert Blums und seiner Zeit gewidmet war. Hierauf beschäftigte sich die Versammlung mit der geplanten Gas- und Elektrizitätssteuer. Der Referent, Herr Schilf, beleuchtete die Gefahren, die diese Steuer für das Rohrlegergewerbe enthalte.

Nach kurzer Debatte wurde einstimmig folgende Resolution angenommen:

„Die heute in den Sophiensälen, tagende außerordentlich zahlreich besuchte allgemeine Branchenversammlung der Rohrleger und Helfer Berlins und der Umgegend protestiert aufs schärfste gegen die von der Regierung geplante Gas- und Elektrizitätssteuer. Die Versammlung sieht in diesem Steuerentwurf einen ungerechten Angriff gegen einen großen Teil der steuerzahlenden Bevölkerung. Außerdem ist diese Steuer geeignet, den jetzigen Kulturzustand zu verschlechtern und jeden Fortschritt auf diesem Gebiete zu hindern. Ebenfalls wird diese Steuer schwer schädigend und hindernd auf die Arbeitsgelegenheit einwirken, speziell auf Arbeiter, die unsere Branche betreffen, und so die Zahl der Arbeitslosen noch bedeutend vergrößern. Deshalb erwarten wir von dem hohen Reichstag, daß er diesen aller Kultur hohnsprechenden und volkswirtschaftlich so überaus schädlichen Steuerentwurf unbedingt ablehnt und vielmehr die Staatsregierung zur Einbringung eines Entwurfes für die progressive Reichseinkommen- und Vermögenssteuer veranlaßt. Wir fordern deshalb von allen Abgeordneten, die sich als gewählte Vertreter des Volkes betrachten und den Kulturfortschritt fördern wollen, daß sie geschlossen solchen überaus schädlichen indirekten Steuerentwürfen jetzt und in Zukunft energisch entgegentreten zum Wohle des gesamten Volkes."

Ueber die bevorstehenden Gewerbegerichtswahlen sprach darauf der Verbandsvorsitzende, Herr Wiesenthal. Am Sonntag dieser Woche wird im „Volkshein" in der Ackerstraße 123 eine Versammlung der Wahlhelfer stattfinden, in der nähere Instruktionen erteilt werden.

INDUSTRIE · HANDEL · BÖRSE

Der Saatenstand in Preussen stellte sich Mitte November, wenn 2 gut, 3 mittel, 4 gering bedeutet, wie folgt: Winterweizen 3,4 (im November 1907: 2,5), Winterspelz 2,6 (2,3), Winterroggen 3,3 (2,4), Winterraps und Rübsen 2,6 (2,3). — Die „Statistische Korrespondenz" bemerkt hierzu: Bis zum Schlusse der Berichtszeit waren infolge der übergrossen Trockenheit noch manche zur Roggensaat bestimmte, viel mehr aber, etwa zwei Drittel der mit Weizen einzusäenden Felder rückständig. Die Kartoffel- und Zuckerrübenernte konnte vor dem Schnee bis auf kleine Reste beendet werden. Von Schädlingen haben die Mäuse in manchen Gegenden sehr zugenommen. Die Weizensaaten sind, abgesehen von der rückständigen Bestellung, vielfach entweder gar nicht oder sehr lückenhaft aufgegangen. Winterroggen zeigt gut bestockte Saaten, die jetzt leider vielfach mehr grau als grün erscheinen, sonst aber auch als kräftig entwickelt bezeichnet werden. Ueber Winterspelz ist wesentliches nicht zu berichten, er wird in Preussen sehr wenig gebaut. Ueber die Oelfrüchte Winterraps und Rübsen, die schon vor der Trockenheit gut bestockt waren, liegen wenig Bemerkungen vor.

Die Zinssätze für Hypotheken haben in den letzten Tagen eine sichtliche Ermässigung erfahren. Die Hypothekenbanken sind bereit, jetzt Geld à 4½ pCt. Zinsen zuzüglich 1½ pCt. Provision auszuleihen, indes macht sich ein Hang an guten Objekten bemerkbar.

Zum Konkursantrage betreffend die „City"-Baugesellschaft ist zu berichten, dass das Gericht den Beschluss gefasst hat, die Eröffnung des Konkurses von der Deponierung eines Kostenvorschusses in Höhe von 14,000 M. abhängig zu machen. Wird dieser Vorschuss — wie zu erwarten ist — nicht geleistet, so würde die Eröffnung des Konkurses vom Gericht wegen Mangels an Masse abgelehnt werden.

Berlin, 23. November. (Eierbericht von L. Wertheim.) Die Stimmung war heute fest und die Nachfrage rege. Abschlüsse fanden zu 4,65—5,00 M. pro Schock nach Qualität statt.

Marktpreise von Berlin am 21. Nov. 1908 nach Ermittelungen des königlichen Polizeipräsidiums. Richtstroh 4,50—5,32 M., Heu 4,69 bis 6,00 M., Erbsen, gelbe, zum Kochen 28—50 M., Speisebohnen, weisse 26,00 bis 50,00 M., Linsen 23,00 bis 70,00 M., Kartoffeln 5,00 bis 8,00 M Rindfleisch von der Keule (1 Ko.) 1,40 bis 2,00 M., Rindfleisch, Bauchfleisch 1,10 bis 1,60 M., Schweinefleisch 1,30 bis 1,80 M., Kalbfleisch 1,20 bis 2,10 M., Hammelfleisch 1,20 bis 2,00 M., Karpfen 1,40 bis 2,40 M., Aale 1,60 bis 2,80 M., Zander 1,40 bis 3,50 M., Hechte 1,20 bis 2,40 M., Barsche 1,00 bis 2,00 M., Schleie 1,40 bis 3,80 M., Bleie 0,80 bis 1,40 M., Krebse 60 Stück 3,00 bis 24 M.

Magdeburg, 23. Novbr. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad ohne Sack 9,75—9,85. Nachprod. 75 Grad o. S. 8,20—8,35. Stimmung: Ruhig. Brodraffinade 1 ohne F. 19,87½—20,12½. Kristallzucker I mit S. —. Gem. Raffinade mit Sack 19,62½—19,87½. Gem. Melis I. mit Sack 19,12½ bis 19,37½. Stimmung: Geschäftsl. Rohzucker I. Prod. Transit frei an Bord Hamburg per November 20,50 Gd., 20,60 Br., per Dezember 20,55 Gd., 20,65 Br., per Januar-März 20,85 Gd., 20,90 Br., per März 20,95 Gd., 21,05 Br., per Mai 21,20 Gd., 21,25 Br. Ruhig.

Bremen, 23. November. Baumwolle 47,25.

Frankfurt a. M., 23. Novbr., abends. Abendbörse. (Schluss.) Darmstädter Bank —,—. Deutsche Bank 239,50. Deutsche Bank —,—. Diskonto-Ges. 179,30. Nationalbank für Deutschl. —,—. Oesterr. Kreditanstalt 197,10. Oesterr.-Ungar. Staatsbahn 144,90. Oesterr. Südbahn (Lombard) 20,40. Baltimore and Ohio —,—. Norddeutscher Lloyd —,—. Gelsenkirchener Bergwerk ult. —,—. Harpener Bergwerk ult. 158,00.

Wien, 23. November. Nachbörse. Oesterr. Kreditaktien 695,00. Franzosen 675. Lombarden 111,00. Oesterr. Kronenrente —,—. Nordwestbahn Lit. B 441. Ungar. Zucker —.

Wien, 23. Novbr. (Schlusskurse.) Oesterr. 4% Papierrente 86,20. Silberrente 86,20. do. Goldrente 114,80. do. Kronenrente 95,40. Türk. Lose 129,50. Länderbank 423,50. Oest. Kredit 624,75. Unionbank 528,00. Ungar. Kreditbank 728,00. Wiener Bankverein 504,00. Lombarden 113,00. Lokale Glattstellungen drückten empfindlich, schliesslich auf Rückkäufe erholt. Nach Schluss Prager Eisen 2400, Alpine Montan 630.

Amsterdam, 23. November. Bankazinn 83¼.

London, 23. Novbr. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Konsols 84⅝. Chines. 4½% Anleihe v. 1898 98⅝. Italiener 103,25. 5% konsol. Mexik. 102⅞. 1889er Russen (2. Serie) 94½. 4% Türk. unif. 91¼. Ottomanbank 18¾. Baltimore and Ohio 108¾. Canada Pacific 189⅝.

Bankeingang 6000 Lstrl.

London, 23. Novbr. Silber 23¹⁵⁄₁₆.

Berliner Firmen-Register

Abteilung A: Emil E. C. Mathis. Zweigniederlassung. Verkauf von neuen und gebrauchten Automobilen und der Zubehörteile, Wilmersdorf, Kurfürstendamm 163/164. Zweigniederlassung der Firma E. C. Mathis in Strassburg i. Elsass. Ink. ist Kfm. Emil Ernst Carl Mathis in Strassburg i. Els. — M. Konitzer u. Söhne, Marienwerder-Berlin, Poststr. 24, II. Ges. sind die Kitte. in Marienwerder Nathan Conitzer und Alexander Conitzer. Jasen. Inh. ist Kfm. Ernst Carl Jasse. Inh. ist Apotheker Carl Jssel, hier. — Max Saalfeld. Die Firma ist hier gelöscht, weil jetzt G. m. b. H. — Ihring u. Fahrenholtz. Die Firma ist hier gelöscht, weil jetzt G. m. b. H. — Gelöscht sind die Firmen: Wilhelm Seeger, Mehl-, Getreide-Gross-Handlung. — Baedeker u. Co., Verlag.

Konkurse.

Auswärtige: Kaufmann Joh. Seekamp in Blumenthal (Hannover). Kaufmann Victor Conchond in Altenessen. Kaufmann Kalmann Feinstein in Leipzig. Kaufmann Karl Schulze in Meissen.

Vereine und Versammlungen.

Sitzung haben Dienstag abend:

Oeffentliche Gewerbegerichtswählerversammlung in Sanssouci, Kottbuser Straße. Redner: E. Jorden und Amt. Erfetzg.

Kirchlich-liberaler Parochialverein der Christus-Gemeinde. Versammlung im Saale des Viktoria-Restaurants, Bessellianceстraße 22. Pfarrer Hacker spricht über „Der Christ und der Tod".

Liberaler Parochialverein der Pfingstgemeinde. Versammlung mit Damen abends 8½ Uhr im Restaurant Steffens, Landsbergerallee 150. Vortrag des Herrn Pfarrers Riemer: „Die Stellung der Frau in der katholischen und protestantischen Kirche".

Zionisten Parochialverein St. Johannis-Moabit. 8½ Uhr im „Weissen Saal" der Patzenhofer Brauerei, Turmstraße 25.

Demokratische Vereinigung. 8½ Uhr, Kommandantenstr. 59.

Verein selbständiger Schneidermeister. Abends 8½ Uhr, Stewens Hotel, Niederwallstraße 11. Fachwissenschaftliches Vortrag.

Zentralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens. 8½ Uhr im Saale des „Geselligen Vereins der Gesellschaft der Freunde". W., Potsdamerstraße 9. Vortrag der Frau Henriette May: „Die Rechte der jüdischen Frau im öffentlichen Leben".

Verein für jüdische Geschichte und Literatur E. V. 8½ Uhr im Oberlichtsaale der Philharmonie, Bernburgerstraße 22/23. Professor Dr. S. Kalischer-Berlin: „Die Verschönerung der Arbeit in Bibel und Talmud".

Berliner Frauenklub von 1900, Potsdamerstr. 125, I. 8½ Uhr, Diskussionsabend. Leitung: M. Cohmann.

Schäferscher Gesang- und Musikverein der Eifer. 9 Uhr, im Vereinslokal, Stallschreiber. 126.

Hypnotische Gesellschaft Berlin. 8½ Uhr, Lebensgasse, Kommandantenstr. 59. Demonstrationsvortrag Edwin Bab über Hypnotismus.

Thüringer Gesangverein für gemischten Chor. 9 Uhr, bei Dräsel, Berlin C., Neue Friedrichstr. 35. Gäste angenehm.

Berliner Männergesangverein. 9 Uhr, Beckers Festsäle, Kommandantenstr. 62.

Berliner Schachgesellschaft. Potsdamerstr. 45. Restaurant zum Fürsten Bülow.

Gerliner Männergesangverein (1845). 8½ bis 10½ Uhr im Fürstenbergbräu, Rosenthalerstraße 38.

Gesellschaft für Volkseinführung. 8½ Uhr, Industrie-Festsäle, Beuthstraße 20. Vortrag Fräulein Dr. phil. Sanier: „Deutsche Frauenwelt".

Deutsche Gesellschaft für Mechanik und Optik, Abteilung Berlin E. V. 8½ Uhr abends, im Physikalischen Institut der Universität, Reichstagsufer 7/8. Vortrag über Quarzglas von Geh. Regierungsrat und Direktor der Physikalisch-technischen Reichsanstalt, Professor Dr. E. Hagen.

Stenographische Gesellschaft Gabelsberger. 9 Uhr, Krebs' Hotel, Niederwallstr. 11, Zimmer 9. Uebungen in mehreren Abteilungen.

Lotterie-Gewinnliste.

(Ohne Garantie.)

Fünfte Klasse 219. Lotterie. Ziehung vom 23. November. 13. Tag

Die Nummern, bei denen nichts vermerkt, erhielten den Gewinn von 240M.

Nachmittags-Ziehung.

17 101 11 239 66 68 323 488 634 76 80 86 [3000] 1135 300 677 84 716 98 861 [1000] 2150 390 92 576 612 74 753 3027 122 28 241 78 412 563 [3000] 88 629 68 4470 79 [500] 833 84

5138 294 [1000] 320 517 24 675 993 6095 114 504 629 733 [1000] 870 918 7183 260 601 8081 343 584 619 83 [15000] 744 808 43 9256 435 826 36 968

10068 168 378 402 7 67 539 43 83 [1000] 11007 119 57 449 680 92 83 65 [500] 907 44 77 87 12191 434 589 693 854 979 13195 203 53 677 839 [1000] 932 14147 93 [30000] 231 55 423 94 827

15073 81 126 273 341 409 801 16117 201 399 [1000] 523 88 741 892 17068 175 228 57 304 435 [500] 624 [10000] 66 769 18283 313 475 [500] 526 [3000] 19004 124 417 72 506 89

20033 64 178 374 454 58 661 801 85 [1000] 21075 114 260 437 566 655 969 22091 231 403 665 98 760 23030 255 59 328 637 42 883 906 97 24098 100 38 304 555 797 852 68 [3000] 931

25270 309 74 [500] 97 494 812 936 26035 608 976 27050 72 75 129 302 13 538 42 641 95 842 982 28123 208 59 578 83 29236 514 [1000] 626 965 95

30105 37 210 97 579 86 31036 191 299 336 480 566 746 831 32156 389 455 519 95 692 809 33541 95 767 74 843 34025 412 742 937 [500] 65 78 35294 337 93 403 766 864 87 93 970 36051 [500] 74 106 9 202 345 503 72 664 703 37314 17 866 956 91 38049 220 351 710 90 852 39037 54 [500] 74 91 133 284 316 476 644 782 860 975

Sie können jährlich Fünfhundert Mark sparen, wenn Sie im

Paradiesbett

schlafen, denn Sie brauchen dann keine Badereise mehr, deren Hauptzweck es ist, die Leiden zu heilen, die Sie sich im Federbett zugezogen haben.

Berlin, nur Leipzigerstr. 123a und Jerusalemerstr. 11/12.

40243 881 41166 299 [500] 511 14 468 69 761 81 [500] 42020 127 538 49 56 [500] 713 948 43008 153 57 92 [1000] 381 406 519 779 934 44160 [3000] 396 735 91 841

45036 241 508 806 956 46013 [500] 198 291 337 48 77 [500] 540 610 54 969 47019 94 351 406 [500] 81 89 603 [1000] 744 48204 11 428 601 29 [500] 745 983 49219 [3000] 378 83 420 702 [500] 69 967 [1000] 93 [500]

50471 692 711 74 51080 [500] 240 474 541 [500] 663 755 81 [1000] 52263 71 563 75 606 38 66 722 849 53099 276 369 508 63 [500] 715 37 54236 556 794 825

55015 142 241 561 63 921 56915 [500] 57112 [1000] 68 407 [500] 654 839 [3000] 48 54 58238 52 317 99 402 535 876 59000 219 70 98 491 586 [3000] 698 967

60204 74 398 869 999 61002 47 129 325 434 [3000] 568 910 62113 15 215 [500] 309 537 650 66 795 850 969 63158 292 504 [1000] 716 852 925 64132 [500] 65 80 220 [500] 732 821 972 89

65007 288 478 [3000] 822 [500] 40 66106 411 46 67109 100 32 283 [500] 520 641 808 34 39 [500] 80 90 [1000] 990 68003 115 281 377 456 93 510 [500] 37 59 628 62 63 790 69014 66 166 [500] 292 648 [3000] 708 842

70189 309 415 99 823 37 60 [500] 988 71225 411 19 88 98 72074 440 534 [1000] 79 646 61 66 87438 605 88051 97 174 234 344 [3000] 67 80 81 [1000] 478 516 63 671 762 89206 [500] 67 392 495 585 619 708

90122 260 660 879 917 56 86 91088 238 546 [500] 85 671 [5000] 92025 137 268 353 595 718 28 948 54 99226 375 78 620 756 94024 36 133 242 70 326 71 436 589 611 92 740 [500] 839 956

95196 [500] 439 81 568 792 62 88 93 775 96091 227 41 435 49 [500] 529 760 80 801 19 959 97054 154 287 393 605 64 760 98034 123 40 212 474 [500] 640 972 99084 149 238 628 [500] 729

100017 125 368 609 [500] 979 101096 151 229 47 [500] 300 470 102251 376 480 528 641 61 80 798 850 [3000] 50 77 103272 749 923 98 104104 59 80 219 443 [500] 668 952

105303 71 460 584 [500] 59 106094 157 275 [3000] 611 804 [1000] 107289 578 610 [500] 52 964 108045 101 299 720 817 109159 203 417 61 673 772 89 [500] 845

110042 [3000] 43 [500] 58 213 437 561 616 741 912 111094 [500] 256 423 64 [500] 763 112058 79 333 89 73 [15000] 607 819 113718 806 935 44 114057 104 93 [500] 802 953 61

115147 85 260 300 52 490 520 53 844 116037 108 35 215 344 756 [500] 813 39 77 117106 279 335 95 [1000] 472 90 629 870 [500] 956 70 89 118009 [1000] 89 320 93 560 627 970 119095 161 238 97 539 615 [500] 120023 74 215 430 645 866 121249 348 428 695 811 [1000] 78 95 729 122083 457 791 917 [500] 123689 [500] 715 893 125246 67 353 447 678 125262 462 76 870 126181 93 296 [500] 349 800 54 [500] 127088 280 87 370 506 650 753 128060 288 332 36 411 [1000] 57 992 129070 93 111 84 492 555

130342 433 506 [500] 73 600 30 89 [500] 963 [5000] 131099 [1000] 461 [1000] 645 850 132337 421 43 633 133076 501 721 79 953 134142 219 23 311 44 717 849 940

135113 [3000] 292 447 61 649 94 725 43 [3000] 136094 294 485 544 726 89 [1000] 808 983 89 137373 415 526 81 660 948 69 138534 640 786 817 139749

140015 133 87 250 73 341 53 [3000] 469 530 [3000] 795 853 [500] 141028 745 997 142000 207 631 64 891 987 143141 377 439 91 648 723 [1000] 53 813 969 75 98 144177 250 319 517 741 83 829 66 145501 56 97 192 221 73 309 724 97 902 [3000] 4 146113 [3000] 89 242 70 304 86 425 [500] 511 42 53 734 819 920 147558 917 148058 [1000] 329 34 465 92 872 149127 68 288 321 37 [500] 424 [500] 53 541 [1000] 682 911

150005 171 668 710 151089 686 152155 297 620 876 926 153027 763 [3000] 953 154202 503 25 658 67 717 54

155559 634 156037 102 203 27 228 [500] 420 72 533 951 78 157217 [500] 505 99 [500] 648 [1000] 731 158126 66 205 453 577 717 814 903 159106 227 417 20 621 34 989

160170 [1000] 220 589 613 [500] 866 [500] 988 161104 9 [500] 16 26 218 355 81 455 [1000] 583 740 908 162048 225 56 407 574 630 762 163113 34 596 [500] 626 736 48 53 816 30 [1000] 83 918 59 164019 419 531 72

165036 557 630 852 56 166247 338 70 71 465 517 96 619 78 782 87 [1000] 972 167075 [3000] 185 54 86 657 942 168140 87 207 389 424 65 503 77 652 169024 [3000] 221 [3000] 455 526 698 [500] 728

170136 345 571 866 171264 578 611 15 884 935 172169 466 [500] 608 708 17 976 173026 52 176 495 582 628 33 41 65 746 857 [500] 174366 95 618 700 823 919 67 99

175142 [1000] 266 605 176182 [500] 84 271 466 586 [3000] 611 58 758 177090 184 249 514 [500] 178205 [3000] 68 73 318 764 833 63 179089 600 17 19 784 813 19 923 45 [1000]

180083 574 737 816 [500] 181104 14 33 63 287 313 492 508 728 54 55 182010 165 247 [500] 460 85 515 [500] 913 [1000] 18 183010 141 75 358 588 696 742 68 836 863 914 184203 41 67 496 637 84 738 51 52 800 58

185225 505 186256 59 96 307 666 187049 267 [3000] 92 471 709 834 188182 444 586 653 748 841 52 189018 36 298 324 491 627 [1000] 77 714 981

190131 97 [500] 305 400 86 564 779 81 [3000] 838 80 191020 [500] 32 [500] 131 386 406 192251 [500] 306 42 [1000] 778 876 193116 213 37 455 80 89 786 194263 413 538 91 96

195016 32 267 68 379 443 565 [1000] 922 57 196471 93 527 71 670 749 197145 204 [3000] 8 32 66 [1000] 368 444 198729 97 967 199051 83 152 262 385 417 [1000] 569 657 710 861

200182 230 63 958 201045 [3000] 160 240 98 497 690 710 881 [1000] 202209 209 67 568 640 702 203120 235 831 47 204125 [1000] 434 951 [1000]

205070 [1000] 118 468 656 737 837 [1000] 206155 317 75 453 [1000] 76 99 501 68 617 28 40 738 811 207134 334 579 784 869 939 208050 237 51 505 493 960 97 209157 254 505 [500] 534 69 624 945 [1000] 936

210150 346 47 556 655 [3000] 906 24 211148 384 661 610 14 49 709 24 57 930 212163 666 69 781 813 87 941 213064 132 52 346 690 990

214026 107 [500] 43 44 [500] 443 505 947

215149 211 15 327 452 62 617 75 834 216046 167 322 591 632 724 810 15 77 866 [1000] 217042 [500] 73 167 312 75 593 666 826 67 218445 74 510 773 810 34 906 219366 [3000] 92 460 586 845 [3000] 940 [3000] 52 220103 431 79 726 81 879 221107 259 309 447 722 853 222023 288 538 54 775 833 223013 343 510 735 817 69 908 224293 531 98 647 853 912 16

225028 156 225 [500] 89 [500] 799 842 956 226112 377 94 432 510 704 79 808 46 58 [500] 227714 943 228228 971 [500] 229055 [500] 137 [1000] 76 533 711 816 993

230074 896 981 231041 247 445 723 828 [3000] 33 946 232165 218 310 507 19 233016 18 [500] 89 409 30 58 534 44 644 71 [500] 823 234307 84 39 485 [3000] 95 734

235065 296 542 814 236018 239 68 72 77 451 520 674 872 82 938 237271 [500] 450 650 69 [1000] 89 785 938 [1000] 238213 37 61 325 433 35 734 [1000] 829 93 [1000] 239035 300 454 523 804

240035 340 58 496 577 678 753 241154 960 314 71 456 983 242040 575 614 33 43 776 807 48 99 243173 259 538 834 244087 321 [1000] 445 500 610 736 53 64 921

245183 344 411 85 638 731 246014 [1000] 145 415 95 677 97 [500] 823 75 [3000] 985 86 [1000] 247158 245 61 403 796 839 943 99 [1000] 248280 89 [1000] 477 509 856 942 87 [3000] 249284 [3000] 93 687 775 250046 235 457 526 644 738 56 945 54 251065 272 541 640 790 252511 641 44 92 843 914 253220 481 678 709 989 254231 345 [500] 410 536 625 821 964

255386 523 693 780 86 830 [3000] 919 60 [1000] 256119 [1000] 326 476 762 78 873 935 92 [500] 257049 174 298 365 473 [500] 81 664 720 [1000] 85 54 57 905 258147 99 299 431 782 814 75 939 259039 [1000] 87 141 [1000] 636 [500] 746 891 965

260092 177 432 615 855 261028 145 65 711 940 262034 70 [500] 164 290 895 [1000] 263027 74 311 77 85 657 64 808 264482 940

265215 398 497 [5000] 517 78 649 921 55 266046 [500] 78 86 [1000] 112 99 392 467 91 515 44 619 868 267158 293 467 544 784 88 268512 642 97 766 969 269158 457 583 759 889 959

270139 241 375 641 43 771 271012 281 323 67 502 625 907 [3000] 272098 46 139 236 436 55 73 602 273165 233 [500] 44 531 [500] 46 636 [3000] 910 274134 49 325 41 89 442 76 812 59

275387 647 848 917 36 276279 318 448 597 [1000] 927 277032 131 201 9 392 648 880 929 278075 86 152 97 217 [500] 365 442 777 909 78 279043 128 84 604 [500] 42

280160 546 703 [1000] 883 281306 680 282015 [500] 220 70 363 407 [500] 967 283026 80 121 319 [3000] 506 23 724 828 95 951 67 284195 378 790 [500] 928 85

285026 [500] 210 313 57 626 727 39 42 56 964 286118 48 70 656 [3000] 743 287075 141 88 277 387 840

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300,000 M., 1 Gewinn zu 200,000 M., 1 zu 150,000 M., 2 zu 100,000 M., 1 zu 75,000 M., 2 zu 60,000 M., 2 zu 50,000 M., 3 zu 40,000 M., 11 zu 30,000 M., 14 zu 15,000 M., 40 zu 10,000 M., 68 zu 5000 M., 1076 zu 3000 M., 1644 zu 1000 M., 2438 zu 500 M.

Die fröhliche Weihnachtszeit naht wieder heran. Die Leser seien darauf aufmerksam gemacht, daß der reich illustrierte Weihnachtskatalog der in ganz Deutschland und im Ausland vorteilhaft bekannten Firma Gebr. Wüsthof & Nau, Stahlwarenfabrik und Versandhaus I. Ranges, in Gräfrath bei Solingen, alleinige Fabrikanten der berühmten Solinger Stahlwaren Marke „Brillant“, soeben neu erschienen ist. Derselbe wird jedermann auf Verlangen umsonst und portofrei, ohne Kaufzwang, zugesandt. Alle nur denkbaren Gegenstände, beste Stahlwaren, vortreffliche Werkzeuge, nützliche und praktische Gebrauchsartikel für das tägliche Leben und den Haushalt, Schmucksachen, Uhren, Lederwaren, geschmackvolle Luxus- und Geschenkartikel, hübsche Spielsachen, Christbaum-Schmuck, Glockengeläute 2c. 2c. enthält der Katalog bildlich dargestellt und übersichtlich geordnet, zusammen in einer Auswahl von über 8000 verschiedenen Sorten, so daß wohl jeder etwas passendes für seinen Bedarf oder für den Weihnachtstisch finden dürfte. Die Firma kommt den Wünschen ihrer Abnehmer in jeder Weise entgegen, nimmt alles Nichtgefallende ohne Weigerung zurück gegen Umtausch oder Rückzahlung des Kaufpreises; auch werden bei größeren Sammelaufträgen noch Extra-Vergünstigungen gewährt.

Bestbewährte gesunde und magendarmkranke Kindermehl **KuteKe** Krankenkost Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen:

Männliche Personen

Zur **Leitung und Ueberwachung** des **Ein- und Ausgangs** der Waren einer großen chem. Waschanstalt u. Färberei Rheinlands wird ein möglichst branchekundiger, energischer **verheirateter**

Expedient

per sofort oder später gesucht. Derselbe muß sicher und flott in der Correspondenz sein.

Nur solche Herren, die schon eine derartige Stelle in größeren Betrieben bekleidet oder ständig in der Manufactur-Branche tätig waren, wollen sich melden.

Offerten nebst Zeugnisabschriften, Gehalts- und Altersangabe unter **J. B. 9429** an die **Exped. dieser Zeitung.**

Tüchtige Packer

für **Sprechmaschinen** gesucht.

Grammophon

Fritz Puppel G. m. b. H., Treptow, Bouchéstr. 35/36.

Kassierer, Filialleiter, Fabrikpost. Näh. „**Hausabiro**“, Ubhandstr. 151.*

Weibliche Personen

Junges Mädchen f. leichte Arbeiten verlgt. **Weigert,** Ritterstraße 22.

Jacken-Arbeiterin gesucht **Mertens,** Magdeburgerstr. 21.

Perfekte Stopferin auf Damenstrümpfen, b. gut. bezahlt. Lohn, verl. Off. J. 32 Rixdorf, Postamt 1.

Schraubendreherinnen verlangt Schraubenfabrik **Mertens, Kottbuserdamm 75/76a.**

Offizierscafé

sucht **musikalische Dame** fürs Buffet. „**Dringend**“ Postamt 14.

Bildhauer

Jung. Bildhauer verlgt. Weichselstr. 63

Gipsgießer,

Putzer und Retuscheure finden sofort lohnende Beschäftigung bei

Oskar Gladenbeck, G. m. b. H, Friedrichshagen, Seestraße 9.

Buchbinder - Lederarbeiter

Tücht. Buchbinder, auch im Satz und Druck d. Tiegeldruckpr. tücht., f. sof. Eintr. **Kuck, Bringerstr. 12. 3 r.**

Buchbinder, 22 Jahre, m. Schneidemaschine, Rollschneere vertraut, sucht **sofort Stellung.** Zuschriften an **Nostix,** Landsbergerstr. 12 erbeten.

Gebrauchte Pappscheeren, Cartonschneen, Heftmasch., Prägepr., Balanz., Ringmasch., Schneidem., Perforierm., Lefenm. **Schmiedchen, Treptowerstr. 68.***

Stepperin auf Leder Zionskirchstr. 45

Buchbinder,

welche Papier- und Pappschalen mitmachen können, wollen sich melden bei **Gebr. Schultzer,** Ritterstr. 71.

Leder-Arbeiter,

voll. fix in weicher Arbeit und Kombinationstaschen, find. sof. gute und dauernde Stellung in größerer Fabrik. **Off. u. „Tücht“ P. 31. 12.***

Celluloidarbeiter

Bieger oder Biegerin

verlangt sofort **Continental-Kammfabrik,** Warschauerstraße 41.

Drechsler

Drehbank f. t. Ulrich, Dichtenrade

Ein tüchtiger **Stockfabrikbieger,** welcher auch gerade richten kann, wird sofort gesucht.

Schloss & Co., Elchwege, Stockfabrik mit elektr. Betrieb.

Graveure etc.

Graveurachsen auf Buntdruck verlangen **Albrecht u. Meister,** Reinickendorf, Hollandstr. 34. *

Graveurachsen

für Buntdruck, erste Kraft, verlangt Dresdenerstr. 13.

1 Gehilfen auf

Damascirung

verlangt

P. Stumpe, Oranienstr. 58a.

Graveur,

erstklassig, für **Kupfer und Stahl,** wird für **größeres Etablissement in Schweden** gesucht. Antwort mit Proben, die unentgeltlich zurückgesandt werden, nebst Auskunft über Gehaltsansprüche 2c. wird unter Chiffre „**Erstklassig**“ an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

Korbmacher

Korbmachergesellen

auf **Geschoßtörbe** verl.

Schmidt & Co., Dresdenerstr. 82.

Metallgewerbe

20 M. demjenigen, welcher jungem Metalldreher dauernde Arbeit verschafft. Off. unt. **S. 19.** Postamt 59.

Schlosser.

Gas, Wasser, elektr. Kraft- u. Lichtanlagen vertraut, sucht Stellung. **Hernkind, Hufstettenstr. 41.**

Bauschlosser, junge, b. Wrangelstr. 105

Klempner auf Luftspulampen verl. Lampenfabrik Joachimstr. 15.

Tüchtigen Kronenschleifer stellt sofort ein **Georg Enkel,** Gitschinerstr. 82.

Anschläger auf Fenster verlangt **A. Glöge,** Prinzenstr. 22.

Pacondreher verlangt **Zemlin,** Mantelverschluß. 29.

Bauklempner

verlangt **O. Götsdorf,** Schöneberg, Thorwaldsenstr. 22.

Tücht. **Monteure u. Kronen** gesucht. **Conrad,** Gloguerstr. 19.

Tücht. Dreher auf Stanzen werkzeuge finden Beschäftigung bei **Reiss & Martin A.-G.,** Luisenstr. 55.

Treibschlosser

auf Beleuchtungskörper nach **Dresden** gesucht. Offerten unt. **L. 35. 3227** an **Rudolf Mosse, Prinzenstr. 41.**

T. Modellmacher u. Metallmodelle (Zähne) gesucht. Waldemarstr. 25.

Metalldreher.

Für die Abteilung Gasbrennwaren wird ein zuverlässiger, umsichtiger Meister, der mit Lehr- und Akkordwesen vertraut ist, per sofort oder später gesucht.

Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen bei gefordert unter **J. G. 5220** die Exp. d. Ztg., Jerusalemerstr. 46/49.

Eine **Kronleuchterfabrik** sucht für die Abteilung „Metallmassenartikel“ einen tüchtigen Fachmann, Meister, Ingenieur.

Derselbe muß mit den in Frage kommenden Arbeitsmaschinen, Lohn u. Akkordwesen vertraut sein und eine rationelle Arbeitseinteilung einführen können.

Gefl. Offerten mit Angabe von Referenzen, Angabe des Anfangsgehaltes unter **J. A. 5235** befördert die **Exped. d. Ztg.,** Jerusalemerstraße 46/49. *

Tüchtige

Werkzeugmacher,

die nachweisbar gründliche Erfahrung in der Herstellung von genauen Bohrlehren und feinen Durchbrüchen haben, finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Schriftl. Offerten mit Angabe der seitherigen Tätigkeit und Lohnansprüchen an

Ruthardt & Co., Stuttgart, Spezial-Fabrik für magnet-elektrische Zündapparate.*

Größere Metallschleiferei und **galvanische Anstalt** sucht einen **tüchtigen, zuverlässigen und energischen Fachmann** als

Schleifer- und Galvaniseurmeister.

Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert, die auch große Erfahrungen im Galvanisieren und im Herstellen von Bädern hat.

Gefl. Offerten nebst Angabe von Referenzen unt. **E. Y. 3193** an die Exp. d. Blattes, Prinzenstr. 41.

Posamentiere

Handarbeiterin

suchen **Gebr. Prinz,** Alte Jakobstr. 120.

Sattler

Sattler auf Mappen Admiralstr. 7.

Schneider

Hof. m. m. 2,50 an Brunnenstr. 10, 3 r.

Reflch. l. h. P. (b. Gas) Kochst. 6, 1 Tr. l. r.

G. Hosen m. m. St. Auguststr. 11a. H. 1*

G. Hosen m. m. Landsbergerstr. 20, 1. H. 4

G. Reflch. m. Stck. m. Naunhofstr. 44. Q. 4

G. Röcke m. m. Jnselstr. 10, p. 1

G. M. S. P. m. m. Waldheimstr. 7/8. Eff. 3

Hos., Westl. m. m. Stromstr. 45, p. 1*

G. Westen m. m. Kürassierstr. 10. Hof 4

G. Röcke, Pal. m. m. Alte Jakobstr. 8. O. 11

Westl. m. m. Leopold. Auklamerstr. 10. 3

Jung. Reflchn. z. Hand. **Sucht Stellung. Meyer,** Michaelkirchstr. 7.

2 Schneider l. hellen Platz, näheres Gneisenaustr. 58, Laden.

Gute Röcke und Paletots m. m. **Voll,** Kreuzbergstr. 35, H. 1 Tr.

Schn. R. u. Paletot m. mit, Ackerstraße 67, **Czepek,** 2. H. p.

Gründl. Universe-Hosen macht mit und schneidet Kuffhäuserstr. 8.

Jetzt: Dresdenerstraße 91.

Robert Liebich, Schneider-Artikel.

Große Auswahl in Serge- und Wollplaids, sowie Pluschfutter, Sammtkragen, Eisengarn, Ia Chappe-Rähseiden, sämtliche Bügelgerätschaften. *

Zuschneider

für **Herrenkleiderfabrik,** guten Genre, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsanspr. unt. **V. F. 3694** bef. **Rudolf Mosse,** Königstr. 56.

Maaßweiterin m. m. **Beszczynski,** Graumstr. 9, 4 Tr.

Gute West. u. Reflinerfrauchveit. werdd. gem. u. gesch. **Gebestr. 2. Curra. 4**

Schneiderei-Einrichtungen billig bei **Henke,** Anklamerstr. 58. *

Schneiderin(nen), alt u. neu, gr. Ausw., bill., **Hinzmann,** Schmidstr. 47.*

Schneiderplatten, Schild u. große Ringschiffchen-Maschine billig. Frau **Meinert,** Kreuzbergstr. 26, III.

Röcke, Paletots werden sauber mitgemacht. Off. u. **R. M. 4392** bef. **Rudolf Mosse, Berlin W. 35.**

Rügel-, Zuschneidetische, Platten u. Röcke, alt u. neu, billig bei **Theiss,** Kleine Andreasstr. 8.*

Wer Stoffe, Kammgarne, Reste

spottbillig kaufen will, nur im Tuch-Lager Molkenmarkt 12/13. **Engel.** *

Verkaufsgenossenschaft von Schneider-Bedarfsartikel

Berlin, Am Spittelmarkt 8-10, pt.r. Reellste Bezugsquelle f. alle Schneiderartikel. Nur gediegene, bewährte Artikel. Große u. Kleinverkauf an Mitglieder u. Nichtmitglieder zu den gleichen billigen Preisen. *

Hört Ihr Schneider und lasst Euch sagen

Die Concurrenz haben wir geschlagen:

Tuchkammgarn v. **M. 4,50** p/m
Anzugstoffe . . **2,50** p/m
Paletotstoffe . . **4,00** p/m
Costümstoffe . . **1,00** p/m

Einzelne Reste fabelhaft billig!

David & Hirschfeld, Tuch-Engros-Geschäft **Spandauerstr. 36/39** * zwischen Rathaus u. Molkenmarkt.

Reflch., Steck. Mittelstädt. Sebastianstr. 74

Schneider a. W. Chodowieckistr. 87, b. 4r.

G. Hosenfutn. v. Rheinsbergerstr. 8, l.

T. Wigt. 2. Stepp. v. Klein, Linienstr. 217.

G. Reflch. Koniezny, Stallschreiberstr. 23a, l.

G. Reflch. u. Tag v. Schüsenstr. 64, 3

Schn. a. U.-Gehröcke, Andreasstr. 11, p. 4 l.*

T. Gesl. a. Ug.-Jack. v. Koppenstr. 49, 2

Gesl. a. Ja. P. v. Glas, Elisabethstr. 61, p. 2

Ersten Bügler bl. Leibstr. 7/8, v. 1

Schn. a. U. Lichtenbergerstr. 9, 2 Tr. r.

Stepp., Hd. v. Sawedy, Gitschinerstr. 21

Handn. verlangt, Hirtenstr. 20, 2 Tr.

Bügl. a. Herr.-Pal. Manasse, Meyerstr. 28

Schneidergesl. v. Chorinerstr. 22, 1.

Schn. a. U., St. u. W. v. Oberdergerst. 11, p. 4

Gl. a. Woche, U.-Pal. v. Schwedterst. 16, 5l.

Schneidergesl. bl. Schneidermeist. 11

Bügl., Hand, Groß, Hiederstr. 11.

Weißnähterin a. W. verl. **Heinze,** Friedrichstr. 112 B, Qabd. 3.

Bügler (Schneider) auf gute Hosen verl. **Weisbrod,** Fruchtstr. 65, II.

Schneidergesell. a. Lieferungsschaden verl. **Teichner,** Gr. Frankfurterstr. 73.

Schneider, der auf Damenschaden leichständig arbeiten kann, verlangt **Scheidicker,** Bülowstr. 89, Eff. III.

Gesell. a. Damenjacketts

verl. **Schwarz,** Eisenachstr. 8.

Schneider in und außer dem Hause verlangt **Becker, Rixdorf, Berlinerstraße 47—48.**

Gesellen für Damenmäntel verlangt **Atelier Schneeberg, Lindenstr. 16/17.**

Tüchtige Nockschneider verlangt **Struwe, Charlottenburg,** Stolmanstr. 8.

Tücht. Gesellen auf Muster-Damensachen, Wochenlohn, verlangt **Szvetnik,** Elbingerstr. 76, 1 Tr.

Jung. **Schneidergesellen** tücht. a. Woche verl. Poldamerstr. 70a.

Tücht. **Schneidergesellen** a. f. Maaßarbeit i. H. **Gädе,** Zorndorferstr. 29, b. 1 Tr.

Tücht. **Tagschneider** welcher auch Hosen nehmen kann, verlangt **Schmidt,** Oranienstr. 160, I.

Tüchtigen **Nockschneider** der selbständig arbeiten kann, i. H., verlangt **Schroeter,** Johannisstr. 3.

Flotte **Hosenstepper,** garantiert Jahresarbeit, verlangt **Voges,** Weißenburgerstr. 24, III.

Tüchtiger **Schneider** zum Stoppen u. bügeln auf Damenpaletots verlangt **Kaiser,** Danzigerstr. 15.

Tücht. Nock- und Pal.-Schn., Stck und Woche verlangt Krüger, Gleditschstr. 51.

Nockschneider außerm Hause, 2a/Tarif finden dauernde Beschäftigung. **Piccadilly,** Leipzigerstr. 30.

Uniformkragen-

Arbeiter verlangt **M. Flaschmann, Dunckerstr. 9.**

Drillichrock-

Arbeiter und Arbeiterinnen verlangt **M. Flaschmann, Dunckerstr. 9.**

Tüchtige Civil-Tagschneider

für Aenderungen suchen **Trunts & Voss,** Behrenstr. 28.

Zuschneider, durchaus perfekt in Schnitte und Mustern, welcher die Costümeabteilung vollständig leitet, für Confektion.

Bugzisch, Lichtenbergerstr. 22.

Tagschneider

der lauber und flott ändert, erhält dauernde Beschäftigung im Hause Meldung 9—10 Uhr. **Segall,** Jerusalemerstr. 14.

Schneider auf prima Lagerjaccos finden dauernde Beschäftigung bei höchsten Arbeitslöhnen. Probearbeit erforderlich. **Paul Unger A.-G.,** Neue Friedrichstr. 37.

Tagschneider

im Hause verlangt **Kryzak,** Linienstr. 134.

Schneider auf **Jaquets und Paletots** suchen **Bruck & Loewenstein,** Königstr. 9/10.

Tarif I B.
Tüchtigen Rockschneider verlangt
Wisocki, Bülowstr. 11.

Jackettarbeiter,
für Burschen 7—12 und 38—44, finden dauernde Beschäftigung gegen Vorzeigung von Probearbeit.
Lax & Löwenstein,
Königstr. 22/24.

Tüchtige Schneider
auf
Feuerwehr-Röcke u. Blusen
(Kragen fertig) verlangen
Mohr & Speyer,
Zäger-Str. 14, Hof rechts II.

Schuhmacher

Besohlanst. verk. Baudenbergerstr. 114
Besohlanstalt verk. Mattenstr. 18.
Schlafst. Sch. z. arb. Mohrenstr. 58, Böhme
Schuhm. a. Platz, Alexandrinenstr. 111
Schuhmachermeisch. u. Kep. bill. z. verk. **Best.** Blankenfeldestr. 62, I rechts.
1 Schuhm., der was mitm., findet Schlafstelle, Platz sof. Uhlenstr. 27
Besohlanstalt b. z. v. Miethe 25 M. Rixdorf, Weichsel-Platz 5.
Besohl-Anstalt zu vermieten. Am Friedrichshain 6.
Besohl-Anstalt zu verkaufen wegen Uebernahme einer Wirthschaft. Sefenheimerstr. 36. Charlottenburg.
Sohlleder-Croupon von M. 1.20, Wiemann v. 1.25, Schäfte u. zurechtgeschnittene Leisten sehr billig bei
Hermann Krause,
Metzerstr. 21. *

Schuhgeschäft mit Besohlanstalt, mit Wohnung, wegen Verzug nach außerh. billig zu verkaufen. Pfänchbergerstr. 9.
1 Schuhmacher verlangt Kostr. 43.
Schuhm. v. Trautenaust. 10, Wilmersdorf.
Gel. a. Sohl. u. Bl. Kopenhagenerstr. 78
Jung. Schuhm. b. Besch., Lübbenerstr. 8
Zwicker auf Leder v. Fehrbellinerstr. 50
Stepperin Strausbergerstr. 20, 3 links
Schuhm. verl., Ausbilte, Tilsiterstr. 34
Schnittfr. u. Zwicker Koch, Elisabethstr. 62
Schuhmacher verlgt. Landsbergerstr. 27
Tücht. Schnittpolirer Lothringerstr. 8
Schuhm. v. Besohlanstalt, Metzerstr. 1
Schuhmacher verlangt Weberstraße 27
Schuhm. a. gute Kundsch. Innenst. 33
Mädchen z. Schäfterzwingen, Anverl. verl. Schuhfabrik, **Stallschreiberstr. 4.**
Gute Arbeiter auf weiße Spangen verlangt. „M" Postamt 43 postl.
Zuschneider auf Leder verl. Reiseschuhfabrik Kaiser Wilhelmstr. 36.
Junger Geselle auf Alfort Schuhwarenhaus Kopenhagenerstr. 10.

Stanzer, welche auch Sohlen stepfen können, angenommen
Schuhfabrik R. Röschke Nf.,
Münsterstr. 3.

Stiller's Schuhwarenhaus, Jerusalemerstr. 38/39 sucht für seine Abtheilung eine allerste Kraft
als Meister
bei hohem Lohn. Bewerber müssen über Prima-Referenzen oder Zeugnisse verfügen. Persönliche Vorstellung vormittags 9—12 oder schriftliche Offerten.

Tischler

Tüchtiger Büffettischler f. Arbeit. Offerten „600" Postamt 51.

Polierarbeit a. d. H. übernimmt **M. Siffert,** Swinemünderstr. 84.
Bufetts, Thrabtische, Salonmöb., aufpolsm. jed. Holz, geg. sof. Cass. kauft **Möbelfach.** Chausseestr. 48. T. N. 3. 4193.
Kleine Tischlerei wegen Tod des Meisters sofort zu verkaufen.
Mohrenstr. 53. Dioubr.
Hobelbank, Schraubstöcke, Werkzeug, Zinkzulag., Schraubzwing., Bildhauerbänke billig. **Otto,** Pallasdenstr. 77. *

Tischler.
Polieren, Beizen sirn. eigenes Werkzeug **wünscht** Beschäftigung im auch außerm Hause. **Altendorf, Ostbahnhof 19.**

Kundentischlerei,
Potsdamerstr. gelegen, billige Miete, 34 Jahre bestanden, wegen Todesfall verkäuflich. Näheres **Motzstr. 79,** Friseurladen.

Gel. Büffets Kopenickerstr. 145.
1 Tisch d. mod. Schränke Lindowerstr. 18
Möbelpolirer bl. Richter, Koppenstr. 78
Polierer verlangt Krause, Fruchtstr. 30
Fertigpolirer verl. Kopenickerstr. 33a
Zusammensetzer verl. Kopenickerstr. 33a
Grundierer v. Reichenbergerstr. 64, 3
Tischler a. Trümeaux Mauteuffelstr. 13
Frontenm. verl. Litt. Warschauerstr. 70
Frontenpol. p. Nagler, Berlinerstr. 89
Tischler verlangt auf Piano-Bildhauerei **Holdemann,** Gräfestr. 35
Gesell. a. Schreibt. bl. Gr. Frankfurterstr. 16, II.
Gel. a. Herren- u. Speisez. b. **Schulz u. Hinsche,** Frankfurter Allee 117a.
Möbeltischler, der polier. kann, sucht Arbeit. Offert. „600" Postamt 51.

Spielraumhobler auf Klavieratren verlangt Mantenffelstr. 121.
Zusammensetzer
verl. Warschauerstr. 79, Mittelaufg. I.
Jungen Tischler zum Abputzen verlangt Reichenbergerstr. 64.
Tüchtigen Frontennacher verlangt **Nilso,** Köpenickerstr. 154a.
Ein tüchtiger Tischler nach Zeichnung. **Gross,** Schlesischestr. 12.
Tischler auf Stimsöbel nach Zeichnung verlangt
Kiessling, Waldemarstr. 59
Zusammensetzer, Kastenfertigmacher
b. d. Verb. nicht angeh. verl. **O. C. 627 Rudolf Mosse,** Petersburgerstr. 2.

Möbeltischler
für dauernde Accordarbeit stellt ein
Theodor Wall,
Dampftischlerei in Tuchl Ufer.

Stimmer,
gut Klavier spielend und guter Handfertig, unverheiratet (Hausverkauf) verl. **Klutzo, Potsdamerstr. 74.**

Intoneur und Reinstimmer
sucht Stellung. Gefl. Offerten erbitte unter **J. J. 9436** an die Exped. d. Bl., Jerusalemerstr. 46/47.

Gesucht wird
erster Werkmeister,
der in Bureaumöbel-Fabrik in Stellung und mit der gelamten Erzeugung dieses Artikels vertraut ist. Offerten unter **J. L. 9424** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** *

Musikinstrumenten-Arbeiter: Arbeitsnachweis und Verkehrslokal befindet sich Musikausstr. 25. Restaurant Kutzner. Telephon IV 3972.
Der Vorstand. *

Fachverein der Tischler
Berlins und Umgegend!
Arbeitsnachweise und Verkehrslokale befinden sich: **Kaufstr. Platz 7** bei P. Seifert, Tel. 4, 4659 u. N. Thieme, **Frankfurter Allee 63,** Tel. 7, 4587.
Der Vorstand. *

Gewerkverein der Holzarbeiter
Der Arbeitsnachweis befindet sich
Holzmarktstraße 61,
Hof rechts.
Geöffnet von 8—1½ Uhr. Vermittelung kostenlos. Telefon VII, 10493. *

Wegen Streik und Differenzen
sind gesperrt:
für **Klavierarbeiter, Tischler, Polierer** und **Maschinenarbeiter**
Boys & Volet,
Warschauerstr. 70 u. Bozhagenerstr. 16a,
für **Bautischler** und **Glaser**
Willard in **Steglitz,** Zimmerstr.
Die Verwaltung des Deutschen Holzarbeiterverbandes.*

Zigarrenmacher

Zigarrenmach. sucht Arb. K. 40 Post. 20

Achtung!
Sumatra, dritte Länge-Vollblatt, sehr deckfähig und sicher brennend
per Pfund 2,20 M.
Hamburger Rohtabak-Haus
Filiale: **BERLIN N., Brunnenstr. 190.** *

Java Umblatt
kleines pa. Blatt nur 120 Pfg.
S. Hammerstein Filiale
Berlin. Gust. Nor. **183.**
Berlin N., Brunnenstr.

W. Hermann Müller,
Magazin-Str. 14.
Sumatra - Decke No. 6198
à M. 1,70 versollt.
Java - Sumatra No. 6195
à M. 2,50 versollt.
Vollblätter mit guten Farben und feinem Brande.

Cig.-Wickelm. v. Kopenhagenerstr. 2, II
Wickelm., halb. Tag., Hochbaunstr. 17, I. 4
Rollerin a. H. verl. Bäschingstr. 20
Wickelmacherin Wilh. Stolpestr. 43
Wickelm. v. Urbanstr. 68, 2 Hof 3 Tr.
Wickelm. verl. Perleberg, Winsstr. 17
E. Wickelm. v. Brüsselerstr. 21, v. 4 grdpn.
Wickelm. v. 9000, Rixdorf, Thüringerstr. 6
Wickelmacherin b. Franzöfischstr. 57/58
Wickelm. verlangt Bülowstraße 38

Lehrlinge

Lehrl. geg. Kost. g. Krankst. 18/19 Bautischl.
Sohn anständiger Eltern kann die **Maskiererei** u. **Lederdrehe** erlernen. Offerten **Hutpivkstand Schöneberg** unter **A. S. 1880.**
Lehrling u. Lehrmädchen
für seine Damenschneiderei sucht Mode-Salon **Sonnenfeld,** Neue Winterfeldtstraße 17.

Anzeigen-Annahme in allen Filialen d. Berl. Volks-Zeitung u. des Berl. Tagebl.

Kleine Anzeigen

Das fette Ueberschriftswort 10 Pfennig, jedes weitere Wort kostet 4 Pfennig.

Unterricht

Stenographie,
Diktatkurse, Schönschrift, Maschinenschreiben (56 Schreibmaschinen der besten Systeme), Buchführung, Rechnen, Deutsch. — Beginn täglich. — Tageskurse. — Abendkurse. Privatunterricht. — Zeugnisse, Stellennachweis kostenlos. — Prospekt kostenlos. — Rackow's Handelsakademie, Potsdamerstraße 29 (nahe Charlottenstraße). *

Modezeichnen,
Skizzenzeichnen für Damenschneider Confectionaire, Directricen, lehrt Neumann, Alte Leipzigerstraße 18/19. Ganz vorteilhafter Unterricht.

Zitherlehrerin
Clara Hinsching, Reichenbergerstr. 50.*

Tanzinstitut Weißbart
Mäckenstraße 114. Privatunterricht ungetrennt jeder Tageszeit. Dienstag, Freitag Kurse 9 Uhr, Sonntag 4 bis 6 Uhr. *

Tanzlehrkurse
zum Weihnachtsfest, sämtliche Rundtänze 5,00. Gruse, Annenstr. 16. *

Vermischte Anzeigen

Bücherrevisor
Petzendt, Grünerweg 94, VII. 6910, übernimmt sachgemäß und billig — speziell für kleinere Betriebe — Geschäftsbücher-Einrichtung, Weiterführung, Abschlüsse. *

Geschäftsbücher
ordnet sorgfältig Schneider, Kleine Frankfurterstraße 1. *

Patentbureau
Haake, Ingenieur, Neue Grünstraße 16. *

Geldbarlehen
leiht sofort diskret an jedermann „Bankkommission". Rosenthalerstr. 23. Ratenrückzahlung. *

Tadelloser Sitz
von erstklassigen hochfeinen Anzügen nach Maß liefert billigst nur bei feinster Ausführung, großes Stofflager. Hans Kramer, Grüner Weg 55. *

Wäsche
wird sauber gewaschen und geplättet. Solide Preise. Abholung Mittwochs. Frau E. Heilmann, Cöpenick, Elisabethstraße 8.

Wäsche
nur chlorfrei und schonendst behandelt, im Freien getrocknet, auch im Winter, liefert die Waschanstalt und Naturbleiche „Werner", Köpenick, Fernsprecher 22. Preisliste franko. *

Wäsche
waschen im Hause sucht Frau Bach, Reichenbergerstraße 42. Hof 4.

Firmenschilder,
Glasschilder, Emailleschilder, Zigarrenschilder billigst Schilderfabrik Zazowska, Große Frankfurterstraße 54. *

Jede Art Lederspepperei
wird billigst unter Fabrikpreis zum Perkauf. Pefichtigung lohnend.
Wolf, Wilhelm Stolpestraße 19.

Umsonst
giebt Schneidermeister, weil nicht einlösen kann, Pfandscheln, zwei neue Double-Anzüge, ein Ueberzieher, ein Mantel, Offerten „Mäntel" Postamt 58.

Eine Weißnähmaschine,
sichere Existenz, unentgeltlich sofort zu übernehmen. Zu erfragen Weberstraße 46, vorn II Treppen rechts.

Fräulein,
erfahren im Haushalt und Kindererziehung, wünscht Tagesbeschäftigung, auch bei Ayst oder Kindern. Zu erfragen bei Weigt, Greifenhagenerstraße 62, Seitenflügel II.

Aufwärterin,
Vormittags 8—11 Uhr, zum 1. Dezember gesucht. Michaelis, Camphausenstraße 2, III. links.

Schulfreies Mädchen,
das zu Hause schläft, zu leichter Hausarbeit tagsüber verlangt sofort **Wolenberg,** Künstlergerstraße 7, vorn III.

Damenball
Wasserstraße 68 jeden Dienstag, Sonnabend, Sonntag. Heute Extraball.

Heirat
wünscht besseres Mädchen, dienenden Standes, 33, Ausstteuer, ohne Vermögen mit besserem Herrn, Beamter bevorzugt. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten S. 100 Postamt S. 59.

Verkäufe

Bekanntmachung.
Humboldtleihhaus, nur Bernauerstraße 58, Eckhaus Straßundterstraße. Riesenlager spottbilliger Betten-Verkauf, Pfandverkauf, ausbauige Ausstteuerwäsche, Steppdecken, Plüschtischdecken, Gardinenauswahl, prachtvolle Teppiche, hochelegante Winterpaletots, Jackettanzüge, Pelzsachen, enorm billiger Uhrenverkauf, Schmucksachen, Nickelauswahl, Spottpreise. Geöffnet ganzen Tag, auch Sonntags.*

Mordel—Boeder,
Oranienstraße 58, direkt Moritzplatz. In meinem Fabrikgebäude stehen in 5 Etagen komplette Wohnungseinrichtungen vom einfachsten bis zum elegantesten zu niedrigsten Fabrikpreisen zum Verkauf. Als Spezialität liefere: englisches Schlafzimmer, bestehend aus: Schrank mit Hutboden, 2 Bettstellen mit Spiralsboden, 2 Nachttischen, 1 Waschkommode m. Marmorspiegelaufsatz 205.—, modernes Schlafzimmer, Eiche, satin oder nußbaum mit Intarsien 355.—, Salon, Herren-, Speisezimmer 390.—, farbige Küchen 45.—, englische Bettstelle mit Spiralboden 44.—, englischer Schrank 45.—, Büffet 95.—, Umbauten 45.—, Umbautisch 65.—, Chaiselongue 22.—, Stühle mit Rindeder 14.—. Große Auswahl in vielen gearbeiteten und zurückgesetzten Möbeln. Sicheren Käufern eventl. Zahlungserleichterungen. Transport frei. Musterbuch gratis. Geöffnet 8—8. Sonntags 8—2. *

Teppiche, Möbel,
500 Prachtstücke (Farbenfehler), jede Größe, zu Spottpreisen. Diese Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, Küchen, Kronleuchter, Oelgemälde. Tausende Gegenstände unter der Hand. Auktionsannahme Markt, Grünes Weg 3.

Spottbilliger Möbelverkauf.
Gelegenheitskäufe, große Auswahl, Besichtigung lohnend. Lieferung frei, streng reelle Bedienung. Kauft nur in Kauertings Möbelspeicher, Dresdnerstraße 46, Kottanienallee 56. *

Möbel-Verkauf
nur Spandauerstraße 36/39. Nach beendeter Engros-Saison kommen unsere Reitbestände, wie Herrenzimmer, einzelne Bücherschränke, Schreibtische, Büffets, sowie ganze Wohnungseinrichtungen räumungshalber unter Fabrikpreis zum Verkauf. Besichtigung lohnend. *

Bauerntisch,
Sprungdeckel, Kontor, Staffelei, Hobelbank, Kinderstuhl, billig zu verkaufen bei Ludwig, Winzingerstraße 86.

Kleiderspind
12,00, Bettstelle, Matratze 10, 20,00, Kommode, Küchenspind 5,00, Schlafsopha 10,00, 20,00, Stühle, Bilder 1,00, Nähmaschine 7,00, Palisadenstraße 23, Tabezierer.

Umzugswegen
sämtliche Möbel spottbillig Prinzenstraße 43, vorn III links. Wohnung sofort vermiethar.

Chaiselongue,
neuleu, mit Decke, 20—23,00, Alexandrinenstraße 79.

Kommode,
nußbaum, Paneelsopha, Trumeau billig Holzmarktstraße 34, I. rechts.

Todesfall.
Möbel, Betten sofort verkäuflich Dresdenerstraße 106, I. links. *

Großes Garderobe-Spind
mit Spiegelthür, ist zu verkaufen. Preis 100 Mark. Invaliedenstr. 151, Seitenflügel I. I.

Küchenspind,
modern und Tisch, hellgrau und mit Blumen u. Früchten gestrichen, billig zu verkaufen. Freiberg, Breslauerstraße 23, I.

Mahagoni-Bettstelle,
gebraucht (event. mit Matratze) gebrauchte Schlittschuhe, Gasröhren verkauft Herm. Krause, Mehnerstr. 21, Lederladen.

Zwei
in Fabtung genommene kleine Nußbaum-Büffets billig zu verkaufen bei G. Fedke, Kronstr. 52.

Schlafsofa,
gebrauchtes und Ausziehtisch für 48, neue englische Bettstelle, Waschkomode mit Marmorplatte für 98 Mark und Handbohrer verkäuflich. Böhm, Waldemarstraße 13.

Kinderbettstelle,
eiserne, gut erhalten, ohne Matratze, Preis 9 Mark Schönstraße 5, vorn 4 Treppen rechts.

Mahagoni-
Sopha- und Bauerntisch, 2 Nußbaum-Bauerntische, Winterpaletot, Rehe von 12—14 Jahre, verkauft billig Nöckert, Admiralstraße 18b.

Komplettes Bett,
gut erhalten, mit Matratze und Unterbett billig zu verkaufen bei Hettinger, Artilleriestraße 25, rechter Seitenflügel parterre.

Sophastoffreste,
Wolle, Plüsch, Mocquett, spottbillig. Teppichhaus Emil Lefevre, Oranienstraße 158. *

Reichsgeschickte Portieren,
Victoriatuch 4,25, Wolle 4,50, Plüsch 8,75 pro Fenster, Extraangebot. Teppichhaus Emil Lefevre, Oranienstraße 158. *

Betten,
rosarote Inlets, Deckbett 5,25, Unterbett 5,25, Kissen 1,95, spottbillig nur Pfandleihe Brunnenstraße 47, Ecke Schönholzerstraße. *

Pelzsofas,
wunderschöne Tibetsofas, Nerzmarmel, Skunks, Plusch, schwarze Sofas spottbillig nur Pfandleihe Brunnenstraße 47, Ecke Schönholzerstraße. *

Gardinen,
Teppiche, Tischdecken, Winterpaletots, Jackettanzüge, Uhren, Ketten spottbillig nur Pfandleihe, Brunnenstraße 47, Ecke Schönholzerstraße. *

Teppiche.
Große Partien Teppiche mit kleinen Webefehlern, circa 200 × 300 11,75, 250 × 350 16,50, 300 × 400 20 Mark. Teppichhaus Q. Lefevre, nur Potsdamerstraße 106 b (kein Laden).

Ziegdecken,
spottbillig Fabrik Große Frankfurterstraße 50/51.

Möbel-Boebel,
Oranienstraße 58 (am Moritzplatz) kein Laden, direkt Fabrik, parterre, I. II. III, gegründet 1879, liefert als Spezialität Wohnungseinrichtungen von 150—6000 Mark und einzelne Möbelstücke zu Fabrikpreisen. Größte Auswahl in vielen gewendeten und zurückgesetzten Gegenständen, Bettstelle mit Matratze 16.—, englische Bettstelle mit Matratze 44.—, Nußschleiderspind, Vertikow 29.—, Salonleuneuse mit geschliffenen Glas 29.—, Schlafsofa 33.—, Plüschsofa mit Sattelstachen 49.—, mit Stickereibezug 65.—, Paneelsofa m. Sattelstachen 59.—, Chaiselongue 22.—, Garnitur, Sofa u. 2 Sessel von 75.— an, farbige Küchen 44.—. Günstige Gelegenheit für Brautleute. Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Gekaufte Möbel werden bis zur Lieferung kostenlos aufbewahrt, frei geliefert und aufgestellt. Sicheren Käufern Zahlungserleichterungen. Geöffnet 8—8. Sonntags 8—2 Uhr. *

5,00
prachtvolle Betten, 9,00 Bauernbetten, nur Pfandleihe Andreasstraße 38. *

Bekanntmachung.
Pfandleihhaus Weidenweg neunzehn! Spottbilligster Pfändeverkauf! Winterpaletots! Pelzsofas, Herrenanzüge! Bettenverkauf! Uhrenverkauf! Verschiedenes!

Winterpaletot,
gut erhalten, Mittelfigur, verkauft billig Kappler, Augustitr. 51.

Salonanzug
für größeren schlanken Herrn. Anschaffungspreis 80 Mark, für 20 Mark abzugeben. Anzutreffen vormittags und nach 3 Uhr. Schneider, Köpenickerstraße 167.

1 Saccoanzug,
neu, große sehr starke Figur, braun gestreift, zu verkaufen. Schuch, Jägerstraße 12, Hof rechts, 4 Treppe rechts.

Eleganter
schwarzer Damen-Tuchmantel, mittlere Figur, preiswert zu verkaufen Damenschneider Dreay, Hornstraße 14, 4 Tr.

Neckarung.
schwarz, kleine Figur, billig. Ringies, Neue Friedrichstraße 56, III.

Piano,
18 Monat alt, leichte Spielart, tadellos erhalten, verkäuflich Friedenau, Pelzlstraße 1, I links (Ecke Rheinstraße).

Pianino,
hocheleganter, sofort billig zu verkaufen Gübenstraße 15, Hochparterre. *

Harmoniumbau,
Erstes Spezialhaus. Deutsche Hausorgeln, Pfeifenorgeln, Harmoniums, Pianinos, größte Auswahl, auch gebrauchte. Sachkundige Reparatur-Ausführung. Potsdamerstraße 27 B, Orgelfenstrich.

Piano,
fast neu, verkauft Vogeler, Hohenlohestraße 24.

Elektrisches
Klavier mit Mandoline, bestes System, billig. Dresdenerstraße 44, parterre.

Pianino,
Hofliefernant, statt 750 für Mk. 460 sofort zu verkaufen Französischestraße 15, I. rechts. *

Aufbauwaguano,
billigst, Wochenabzahlung. Zweimarkstück, Hausverk. Thaerstraße 5.

Kinderwagen,
Gummireifen, Verdeck, sehr gut erhalten, für 12 Mark zu verkaufen. Rieger, Pappel-Allee 76, vorn III.

Nähmaschinen,
zwei Stück, gut erhalten und Seifferts Kanarienvögel (Vorschläger) billig zu verkaufen. Fedke, Mantenffelstraße 109.

Strickmaschine
billig zu verkaufen. Otten, Urbanstraße 111, vorn 4.

Gummihende!
Schneidermaschine billig zu verkaufen. Sandner, Rixdorf, Richardstraße 9, Keller.

Gastronomiefabrik.
Speisekronen, Zingampeln, Salonkronen, Hängeschiffkronen, Wandarme, Teilzahlung gestattet. Fabrik, Mühlenstraße 10. *

Wage
mit Stammstücken, Harmonika, Handkoffer, sehr fest, Muster und andere Koffer, Stühle, Bett, Nähtisch, Kleiderständer, Regulator verkauft Mauerstraße 49, III.

Schaufenstereinrichtung,
5 eingerahmte Spiegel billig zu verkaufen. Schuchardt, Königsweg 19 b, Fr. Reiß.

Rayde.
Wir Zeltzigeuner,
vollständig, 5 Lieferungen à 20 Pfennig, elegant in Leder gebunden, neu, 5 Bände für 12 Mark, Holweg, Neu-Tschienberg, Wilhelmstraße 18, III.

Verschiedene
Oefenmädle zu verkaufen. Franz **Kuschy,** SW, 13, Alexandrinenstr. 14.

Hund,
gelber Teckel, sehr scharf wachsam, stubenrein, verkauft billig nur an Hundefreund Wendig, Schumannstraße 12, Hof 3 Treppen.

Fette Laube,
Treptow, Kriegalle, 20 Ruten Pachtland, viele Sträucher Zeitmangels wegen zum Selbstkostenpreis verkauft Rozynski, Stralauerplatz 5.

Eine
große Laube für jeden Preis zu verkaufen. Zu erfragen bei Marien, Edelingstraße 15, vorn 4 Treppen.

Geschäfts-Verkäufe

Gedestillation,
nahe Heinrichsplatz, feine Brodtstelle, wegen Krankheit verkäuflich. 1000 Mark gibt Brauerei zu, durch Dresdner Anzeige, Berlin SO., Skalitzerstraße 2 I.

Gedestillation,
Laufgegend, für junge Leute passend, billig verkäuflich. Auskunft Landsbergerstraße 116, Lokal.

Schaufenstergeschäft,
voller Schank, Vereinszimmer, Piano, Billard, zwei Vereine, 15 Jahre bestehend. Sonntag, Boothstr. 14 II.

Restaurant
billig verkäuflich, Miete 1100 Mark, Schmiede im Hause, passend für Anfänger. Rixdorf, Fictenstraße 48.

Restauration,
volle Konzession, zu verkaufe sofort billig und preiswert, eventuell Brauereihilfe. Passend für Anfänger. Mierke, Simeonstraße 2.

Destillation.
Flott gehend, wer sicheres Geschäft kaufen will, wende sich an Schulz, Auktionsstraße 37, Destillation.

Zigarrengeschäft
mit Waren und Inventar für 1500 Mark für bald oder später abzugeben. Billige Miete. Offerte 64. Postamt 17.

Zigarrengeschäft,
anschließende Wohnung, nahe Kaserne, Miete 58, Laufgegend. Lohnender Nebenverdienst. Billig zu verkaufen Skalitzerstraße 82.

Zigarrengeschäft,
für einzelne Leute passend, 15 Jahre bestehend, anderer Unternehmungen halber verkäuflich Reichenbergerstraße 97.

Filialwaren-
Pantoffel-Geschäft zum Inventurpreis verkäuflich. Existenz. Urangelstr. 109.

Kaufgesuche

Abendmantel
oder Attachan-Jacket, elegant und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis H. 42. Postamt 87.

Winterpaletot,
wenig getragen, Maaßarbeit, zu kaufen gesucht, mittlere schwache Figur. Offerten mit Preisangabe unter „Hahn" Postamt 19, postlagernd.

Kaufe
glatte, kleinere Schreibreplatte, ohne Böcke bis 8 Mark. J. Wylchka, Große Frankfurterstraße 15, vorn part. rechts.

Gebrauchten
standfesten Kinderwagen zu kaufen gesucht. Frau Seidler, Bodstraße 49, Quergebäude 4 Treppen.

Gebrauchte
Knopfmaschine zu kaufen gesucht. Reinecke, Simon-Dachstraße 30, Laden.

Rayde.
Reparatur und Aufbügel-Anstalt, Kopenhagenerstraße 21, Laden, kauft Flicken, Futterreste 2c. zum Selbstgebrauch.

Expreß-
Schneiderei zu kaufen gesucht. Offerten Bl. 220 Expedition Blücherstraße 69.

Hund,
Rassehund, Dachshund, Rüde, 1 Jahr alt, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Dachshund" Postamt 19, postlagernd.

Kaufe
Schreibmaschine, Remington, Nr. 7 oder 8, Offerten mit Preisangabe unter „Remington" Postamt 19, postlagernd.

Kaufe
Schreibmaschine, Remington, Nr. 7 oder 8, Offerten mit Preisangabe unter „Remington" Postamt 19, postlagernd.

Kaufe
Schreibmaschine, Remington, Nr. 7 oder 8, Offerten mit Preisangabe unter „Remington" Postamt 19, postlagernd.

Vermietungen

Brachstube,
Küche, elegant renoviert, 21,00, auch Hausthür, 12,00, Warschauerstraße 45 (Stadtbahn). *

Gartenwohnung Barterre
4 bis 5 Zimmer, Küche, Balkon, Gartenbenutzung. 1400 Mark, sofort an ruhige Miether in Herrschaftshaus Cornelisstraße 3. *

Kleine freundliche Wohnung
Seitenturm, 2 Stuben mit Küche, monatlich 40 Mark, an ruhige Miether in Herrschaftshaus Cornelisstraße 3.*

Rollendorfstraße
33 I. Wohn- und Schlafzimmer, Bad, Telephon. Fischer.

Freundlich
möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten bei Puhlmann, Fürstenstraße 20, vorn II.

Möbliertes
Zimmer zu vermieten bei Mewes, Alexandrinenstraße 25, vorn 3 Treppen links.

Möbliertes
möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten bei Puhlmann, Fürstenstraße 20, vorn II.

Schönes
möbliertes Zimmer, ungeniert, sofort zu vermieten. Pohl, Bozhagenerstraße 41, vorn 4 Treppen.

Zimmer,
zweifensterig, per sofort zu vermieten Lichtenberg, Wilhelmstraße 25, vorn II Treppen rechts. Gudbig

Möbliertes
Zimmer an eine oder zwei Damen zu vermieten, Hirte, Stolpischestraße 92, Gartenhaus, 3 Treppen links.

Fräulein
kann teilnehmen an möbliertem Zimmer, Vorderhaus, Balkonzimmer, 12 Mark, bei Stephan, Weichselbogenstraße 34, Eingang Edelingstraße Nr. 1, III. rechts.

Möbliertes
Schlafstelle zu vermieten Schönleinstraße 18, I. Quergebäude 3 Treppen, Schmalbach.

Möbliertes
laubere Schlafstelle (alleinige), auch an Dame. Charlottenstraße 82, Quergebäude III links.

Möbliertes
Schlafstelle, allein, Herren, auch Damen, zum 1. 12. zu vermieten. Wollschläger, Kleine Andreasstraße 15, vorn II Treppen.

Möbliertes
Schlafstelle für 1 Herrn zum 1. 12. zu vermieten bei Lang, Zimmerstraße 86, II. Quergebäude parterre.

Möblierte Schlafstelle,
ein oder zwei Herren, Colbeinsstraße 6, vorn 1 Treppe rechts, Nähe Landsberger Allee.

Schlafstelle,
möbliert, sucht Fräulein, bei Neumann. Zu erfragen bei Elmer, Bülowstr. 55, 2. Aufgang, 3 Treppen.

Möbliertes
Schlafstelle an einen oder zwei Herren im Vorderhause billig zu vermieten. Boyhagen, Seumestraße 21, 2 Treppen bei Fuchs.

Möbliertes
Schlafstelle für Herrn zu vermieten. Markgrafenstraße 9, Hof links 3 Tr. bei Hermannsky.

Möbliertes
Schlafstelle zu vermieten Neue Winterfeldtstraße 36. Stiller.

Mietsgesuche

Junger
Handwerker sucht sauberes, kleines Zimmer, allein. Nähe Schlesischer Bahnhof, 15—18 Mark. Offerten an B. 97 Postamt 14.